



GESUNDHEITSAMT

Wegweiser Versorgungsangebote für Menschen mit psychischer Erkrankung

Eine Arbeitshilfe für alle in der
psychiatrischen Versorgung
tätigen Berufsgruppen

Wegweiser **Versorgungsangebote für** **Menschen mit psychischer** **Erkrankung**

Eine Arbeitshilfe für alle in der
psychiatrischen Versorgung tätigen
Berufsgruppen



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!

Vorwort



Paderborn, Oktober 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fachkräfte,

psychische Erkrankungen sind in den letzten Jahren mehr und mehr ins gesellschaftliche Bewusstsein gerückt. Dementsprechend hat sich das Hilfs- und Versorgungssystem seit der Psychiatrie-Enquete (1975) kontinuierlich weiterentwickelt. Neben der medikamentösen Behandlung stehen Betroffenen in der heutigen Zeit somit flächendeckend therapeutische, rehabilitative und psychosoziale Hilfen zur Verfügung.

Das vorliegende Heft bietet unter ständiger Aktualisierung eine Übersicht zu Hilfsangeboten für Menschen mit psychischer Erkrankung im Kreis Paderborn. Für Fachleute, Betroffene und ihre Angehörigen stellt es eine detaillierte Informationsquelle dar, damit bedarfsgerechte Hilfen in Anbetracht der Angebotsvielfalt leicht gefunden und in Anspruch genommen werden können.

Sie finden das Heft außerdem online, wo Sie sich die aktuellste Version jederzeit herunterladen können.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Dr. med. Constanze Kuhnert

*FÄ f. Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Geriatrie, Sozialmedizin
Leitung Gesundheitsamt, Kreis Paderborn*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Beratung	7
<i>Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD)</i>	8
<i>Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.</i>	10
<i>Psychosozialer Beratungsdienst des Caritasverbandes Paderborn e.V.</i>	
- <i>Schwerpunkt: Trauerbegleitung</i>	12
<i>Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) für den Kreis Paderborn</i>	13
<i>Unterstützung und Beratung in speziellen Problemlagen</i>	15
2. Behandlung	23
<i>Psychiatrische Institutsambulanz und Aufnahmedienst der LWL-Klinik Paderborn</i>	24
<i>Teilstationäre und stationäre Behandlung in der LWL-Klinik Paderborn</i>	26
IM AUFBAU: <i>Klinik für seelische Gesundheit in Bad Lippspringe</i>	28
3. Pflege 31	
<i>Ambulante psychiatrische Pflege der Caritasverbände Paderborn/ Büren</i>	32
4. Rehabilitation	35
<i>Rehabilitationseinrichtung für psychisch Kranke des SPI Paderborn e.V.</i>	36
<i>Psychosomatische Rehabilitation – stationär/teilstationär/ambulant in der</i>	
<i>Klinik Martinusquelle Bad Lippspringe</i>	38
<i>Psychosomatische Rehabilitation in der Klinik im Park in Bad Lippspringe</i>	41
5. Assistenz in eigener Häuslichkeit	45
<i>Autismus OWL e.V.</i>	46
<i>BetheRegional</i>	47
<i>Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH</i>	49
<i>Evangelische Perthes-Stiftung e.V.</i>	51
<i>Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.</i>	53
<i>KIM Soziale Arbeit e. V.</i>	55
<i>LWL Wohnverbund Paderborn</i>	56
<i>manyways - AIDS-Hilfe Paderborn e.V.</i>	57
<i>Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e. V., Schloss Hamborn</i>	58
<i>SBH West GmbH</i>	60
<i>SeLe - Selbstständig Leben in Paderborn</i>	62

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.	63
SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in Paderborn e. V.	64
SPI Paderborn e. V.	65
SPI Paderborn e.V. - Integrierte Versorgung	66
SPI Paderborn e.V. - Soziotherapie und PsyCardea	68
6. Intensiv ambulante Betreuung	71
<i>Intensiv ambulante Betreuung (IAB) in Trägerkooperation von Stiftung Bethel – Bethel.regional, KIM – Soziale Arbeit e. V. und SPI Paderborn e. V.</i>	<i>72</i>
<i>Intensiv Ambulant Betreutes Wohnen (IAW) des LWL Wohnverbundes Paderborn</i>	<i>74</i>
7. Gastfamilien	77
<i>Betreutes Wohnen in Gastfamilien – Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH.</i>	<i>78</i>
<i>Betreutes Wohnen in Familien - LWL Wohnverbund Paderborn.</i>	<i>80</i>
8. Besondere Wohnformen	83
<i>Bethel.regional - Wohnhaus Bad Lippspringe.</i>	<i>84</i>
<i>Frauenwohnmeinschaft Salentinstraße KIM – Soziale Arbeit e.V.</i>	<i>85</i>
<i>Haus Widey Salzkotten.</i>	<i>87</i>
<i>LWL-Wohnverbund Marsberg - Wohnhaus Büren.</i>	<i>88</i>
<i>LWL-Wohnverbund Paderborn - Teilhabezentren</i>	<i>90</i>
<i>Salvator Kolleg Hövelhof</i>	<i>93</i>
<i>SPI Paderborn e. V. - B.I.G. BEN</i>	<i>94</i>
<i>Wohnstätten Salzkotten</i>	<i>95</i>
9. Tagesstrukturierende Angebote	99
<i>Tagesstätte des SPI Paderborn e. V.</i>	<i>100</i>
<i>Christliche Krankenhaushilfe.</i>	<i>102</i>
10. Kontakt- und Freizeitangebote	105
<i>Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt (AWO)</i>	<i>106</i>
<i>Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Paderborn</i>	<i>109</i>
11. Teilhabe am Arbeitsleben	111
<i>Bundesagentur für Arbeit</i>	<i>112</i>
<i>Jobcenter Kreis Paderborn</i>	<i>113</i>
<i>Integrations- und Beratungszentrum (IBZ) Paderborn-Höxter gGmbH.</i>	<i>115</i>

12. Ergotherapie

119

<i>Ergotherapie in der LWL-Klinik</i>	120
<i>Ergotherapie des SPI Paderborn e. V.</i>	121

13. Berufliche Rehabilitation

123

<i>Arbeitstrainingszentrum des SPI Paderborn e. V.</i>	124
<i>SBH West GmbH, Berufliches Trainingszentrum BTZ</i>	126
<i>Fortbildungsakademie der Wirtschaft gemeinnützige GmbH</i>	128
<i>Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn gGmbH</i>	130



1. Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD)

Zielgruppe

Chronisch psychisch kranke Menschen, gerontopsychiatrisch Erkrankte, Suchtkranke und geistig behinderte Menschen im gesamten Kreisgebiet Paderborn, sowie ihre Angehörigen.

Angebot

Der SpD ist im Sinne des Case Management tätig, das heißt: Je nach dem persönlichen Hilfebedarf des Klienten und seiner Angehörigen werden notwendige Maßnahmen sowie die vorhandenen institutionellen Ressourcen der gemeindepsychiatrischen Versorgung erschlossen und vermittelt.

Die Kontakte sind sehr unterschiedlich und orientieren sich vor allem an dem konkreten Hilfebedarf des Klienten. Der Erstkontakt erfolgt überwiegend anhand der Informationen von Angehörigen und Drittpersonen. Von einer einmaligen Beratung und Weitervermittlung, diagnostischer Abklärung bzw. Begutachtung kann ein Kontakt über mehrere Monate andauern. Hierbei kann die Motivation des Klienten, eine Behandlung aufzunehmen bis hin zur Erschließung und Vermittlung von finanziellen, pflegerischen, beruflichen und betreuenden Maßnahmen immer wieder einen Schwerpunkt bilden.

Neben den Gesprächen in der Dienststelle werden vor allem Hausbesuche durchgeführt, um u. a. die Wohn- und Umfeldsituation zu klären. Die Einrichtung der Außensprechstunden entspricht den Bedürfnissen der Bevölkerung und der dezentralen Arbeitsweise des SpDs.

Der Sozialpsychiatrische Dienst wird als niederschwelliger Dienst von allen möglichen Stellen, Personen und von „potentiellen“ Klienten selbst um Hilfestellung angefragt, so dass nicht der Eindruck einer „Schwellenangst“ gegenüber einer „Behörde“ als Beratungsdienst besteht. Die Neutralität des Dienstes und vor allem die Möglichkeit der diagnostischen Abklärung und Beratung durch den Facharzt schließen eine wichtige Lücke in der Versorgung besonders schwieriger oder chronifizierter Klienten.

Ein wichtiger Schwerpunkt in der Tätigkeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes ist die Zusammenarbeit mit anderen bestehenden Diensten und Einrichtungen der gemeindepsychiatrischen Versorgung (Pflegestützpunkt, Betreuungsbehörden der Stadt und des Kreises Paderborn etc.)

Weitere Tätigkeitsfelder

- Beratungsstelle für Menschen mit Essstörungen
- Beauftragte Stelle des LWL für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
- Koordinierung der psychiatrischen Versorgung im Kreis Paderborn
- gerontopsychiatrische Koordination und Beratung

Personelle Ausstattung

- Facharzt für Neurologie
- Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
- Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge
- Medizinischer Fachangestellter

Gesetzliche Grundlage

- PsychKG NRW
- ÖGDG
- SGB II
- SGB XII
- BtG
- SGB IX

Kontakt

Gesundheitsamt Kreis Paderborn
Aldegreverstraße 16
33102 Paderborn
Frau Rotthoff
Tel.: 05251 308-5360

✉ RotthoffC@kreis-paderborn.de

🌐 www.kreis-paderborn.de

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

Zielgruppe

Menschen mit seelischen Krankheiten, Belastungen und Krisen.

Angebote

Als ergänzende Unterstützung des Sozialpsychiatrischen Dienstes, betreibt die AWO im Auftrag des Kreises Paderborn eine psychosoziale Beratungsstelle und übernimmt die ambulante Beratung und Betreuung der o.g. Zielgruppe.

Hinzu kam die Funktion der Kontaktstelle für psychisch kranke Menschen.

Die Ratsuchenden finden sowohl durch Eigeninitiative als auch durch die Vermittlung anderer Fachdienste den Weg zu dem niederschweligen Angebot.

Ferner gehört die psychosoziale Betreuung nach §16a SGB II zum Aufgabenfeld der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle.

Hier werden die ratsuchenden Menschen direkt vom Sozialpsychiatrischen Dienst an die AWO vermittelt.

Einzelberatung / Angehörigenarbeit / Gruppenangebote

Den wichtigsten Schwerpunkt stellt die Einzelberatung psychisch belasteter Menschen dar. Es wird eine fachliche Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen mit der Krankheit, der Umwelt, der Familie, der Arbeit und mit sich selbst geboten.

Die Arbeitsweise der Einrichtung besteht in der präventiven und rehabilitativen Einzelfallhilfe und bietet eine umfassende Hilfe in Form von Beratung und Betreuung aber auch aufsuchende Tätigkeit und Krisenhilfe. Für die Angehörigen psychisch erkrankter Menschen wird ein regelmäßig stattfindender Gesprächskreis angeboten.

Im Rahmen der Kontaktstelle finden regelmäßige Freizeitgruppen statt. (Näheres siehe S. 110, Kontakt- und Freizeitangebote)

Im Sinne der Klienten erfolgt bei Bedarf eine enge Zusammenarbeit mit den anderen psychiatrischen und psychosozialen Diensten, den niedergelassenen Fachärzten sowie mit psychiatrischen Kliniken.

Personelle Ausstattung

- Sozialarbeiter
- Sozialpädagoge

Kostenträger/Finanzierung

Kreis Paderborn

Kontakt

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Paderborn e.V.

Leostr. 45

33098 Paderborn

Frau Diermann-Hafer

Tel.: 05251 2906622

✉ l.diermann-hafer@awo-paderborn.de

🌐 www.awo-paderborn.de

Psychosozialer Beratungsdienst des Caritasverbandes Paderborn e. V. - Schwerpunkt: Trauerbegleitung

Zielgruppe

Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen ihr „psychosoziales Gleichgewicht“ verloren haben.

Angebot

In dem Arbeitsfeld hat sich die Begleitung von Trauernden, die einen oder mehrere Menschen zu betrauern haben, als Schwerpunkt herauskristallisiert. Die Trauernden werden in Form von Einzel-, Paar- oder Familiengesprächen begleitet. Die Intensität der Begleitung ist individuell sehr unterschiedlich und richtet sich nach der Todesursache, der Beziehungsintensität zum Verstorbenen und den individuellen Möglichkeiten der Trauerverarbeitung. Ziel der Trauerbegleitung ist es, das Geschehene in das Leben zu integrieren, dass der Verstorbene einen „sicheren Ort“ im Leben der Trauernden bekommt und dass die gelebte Erinnerung „lebendig“ bleibt. In regelmäßigen Abständen werden Gruppen für „verwaiste Mütter“, „verwaiste Väter“, trauernde Kinder (Regenbogenkindergruppe), Jugendliche (Seelenvögel-Gruppe) für trauernde Menschen, die ihren Ehemann/Ehefrau oder einen nahestehenden Menschen zu betrauern haben, durchgeführt.

Kooperation-Netzwerkarbeit

Die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, der Polizei, Psychotherapeuten u. a. sozialen Diensten ist für eine effektive Arbeit von immenser Bedeutung, damit dem Hilfesuchenden ein adäquates Angebot gemacht werden kann.

Personelle Ausstattung

Sozialarbeiter

Kontakt

Caritasverband Paderborn e. V.
Kilianstr. 28
33098 Paderborn
Frau Willemsen
✉ willemsen@caritas-pb.de
Tel.: 05251 1221-33

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) für den Kreis Paderborn

Zielgruppe

- Menschen mit (drohender) Behinderung und Angehörige
- Mitarbeitende von Institutionen, Organisationen und Behörden chronisch kranker Menschen

Angebot

Die EUTB berät behinderungsübergreifend nach dem Leitprinzip „Eine für alle“ und versteht sich dabei als Anlaufstelle für Fragen und Hilfen zu den Themen Teilhabe und Rehabilitation, Antragsstellung und -verfahren sowie zu sozialrechtlichen Anliegen. Die Beratung soll dabei Ratsuchenden Orientierungs- und Entscheidungshilfen bezüglich bestehender Teilhabeleistungen geben sowie bei der Entwicklung passgenauer und ganzheitlicher Unterstützungsmöglichkeiten helfen. Dies betrifft alle grundlegenden Lebensbereiche, wie z. B. Wohnen, Arbeit, Bildung, Freizeit, Familie, Gesundheit, Mobilität, Assistenz, Hilfsmittel und Kommunikation. Auf Wunsch stellt die EUTB Kontakt zu Peer-Beratern als auch zu Ansprechpartnern der Selbsthilfe her, um eine Beratung von Betroffenen für Betroffene zu ermöglichen.

Zielsetzung

Die Position von Menschen mit (drohender) Behinderung gegenüber Leistungsträgern und Leistungserbringern zu stärken und Unterstützung für eine selbstbestimmte Lebensführung zu bieten.

Gesetzliche Grundlage

§ 32 SGB IX

Finanzierung/Kostenträger

Das Beratungsangebot ist kostenlos. Die EUTB wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Personelle Ausstattung

Rehabilitationspädagoge, Pädagoge und Sozialpädagoge

Kontakt

Der Paritätische Kreis Paderborn

Bleichstraße 39a

33102 Paderborn

Tel.: 05251 8729611

✉ teilhabeberatung-paderborn@paritaet-nrw.org

🌐 www.teilhabeberatung-paderborn.de

Unterstützung und Beratung in speziellen Problemlagen

Die psychische Erkrankung eines Menschen, vor allem mit einem schweren, langwierigen oder chronifizierten Verlauf, kann zu Problemen, Krisen und Veränderungen in unterschiedlichen Lebensbereichen führen sowie die Beziehungen zu Personen aus dem sozialen Umfeld betreffen. Im Folgenden sind allgemeine und spezialisierte Beratungsstellen aufgeführt:

TelefonSeelsorge Paderborn

- Anonym
- Kompetent
- rund um die Uhr

Tel.: 0800 1110111 und 0800 1110222

Auch per Mail und Chat:

 www.telefonseelsorge.de

Trennungs- und Scheidungsberatung des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Paderborn (SkF)

Unterstützung für Eltern und Kinder zur Bewältigung des Übergangs zur getrennt lebenden Familie

Westernstraße 28

33098 Paderborn

Tel.: 05251 12169-30

 tus@skf-paderborn.de

 www.skf-paderborn.de

Weißer Ring

gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Vorbeugung von Straftaten e.V.

Tel.: 05251 370987

 www.weisser-ring.de

Beratung zwecks Vorbeugung und Hilfe bei Straftaten

Kreispolizeibehörde Paderborn

Tel.: 05251 306-3901

Beratungsangebote für Mädchen und Frauen

Ausbildungsstätte „Haus Widey“

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Paderborn e. V.
Tel.: 05258 987-3

BELLADONNA – Beratungsstelle gegen sexuelle und häusliche Gewalt

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Paderborn e. V.
Tel.: 05251 12196-19

donum vitae Regionalverband e. V.

Tel.: 05251 3982750

Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte

Gesundheitsamt Kreis Paderborn
Tel.: 05251 308-5367

Frauenberatungsstelle Lilith e. V.

Tel.: 05251 21311

Frauenhaus Paderborn e. V.

Tel.: 05254 9322366

Frauenhaus Salzkotten

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Paderborn e.V.
Tel.: 05258 987-480

Freies Beratungs-Zentrum e. V.

Tel.: 05251 150950

In Via Katholische Mädchensozialarbeit Bezirk Paderborn e. V.

Tel.: 05251 1228-0

pro familia e. V.

Tel.: 05251 8790970

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Paderborn e. V.

Tel.: 05251 12196-0

Männerberatung

KIM Soziale Arbeit e.V.

Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt

Tel.: 05251 5067711

Beratungsstellen für Ehe- und Familienfragen

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Tel.: 05251 26071

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Caritasverband Paderborn e. V.

Tel.: 05251 8891020

Familien- und Lebensberatung

Diakonie Paderborn-Höxter e. V.

Tel.: 05251 54018-41

Freies Beratungszentrum e. V.

Tel.: 05251 150950

Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie

Kreis Paderborn

Tel.: 05251 308-7710

Sozialpädagogische Familienhilfe

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

Tel: 05251 2906625

✉ sf@awo-paderborn.de

🌐 www.awo-paderborn.de

Trennungs- und Scheidungsberatung

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Paderborn e. V.

Tel.: 05251 29066-21

Beratungsstellen für Migranten

Beratungsstelle Wilhelmsberg

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Paderborn e. V. und Diakonie Paderborn-Höxter e. V.

Tel.: 05254 13824

Evangelisches Gemeindezentrum, Auf der Lieth und Anlaufstelle „Unter dem Regenbogen“, Kaukenberg

Diakonie Paderborn-Höxter e. V.

Tel.: 05251 640637

Integrationsbüro

Koordinierungsstelle für Inklusion/ Integration

Stadt Paderborn

Tel.: 05251 8819979

Internationales Beratungszentrum (IBZ)

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Paderborn e. V.

Tel.: 05251 8784637

Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten

Stadt Paderborn

Tel.: 05251 8818992

MiCado – Migrationsdienst

Psychosoziales Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge in Paderborn

Caritasverband Paderborn e. V.

Tel.: 05251 8891220

Migrationsberatung

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Paderborn e. V.

Tel.: 05251 21631

Fachdienst für Migration und Integration

Caritasverband im Dekanat Büren e. V.

Tel.: 02951 93357-10

Beratungsstelle für Spätaussiedler und Ausländer

Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Paderborn e. V.

Tel.: 05251 13093-0

Beratungsstelle zu Fragen zu AIDS/HIV

AIDS-Hilfe Paderborn e. V.

Tel.: 05251 280-298

Beratungsstelle zu AIDS und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen

Gesundheitsamt Kreis Paderborn

Tel: 05251 308-5330

Rechtsberatung

Rechtsberatung am Amtsgericht Paderborn

Tel.: 05251 1260

Schuldnerberatung

Schuldnerberatung

Caritasverband im Dekanat Büren e. V.

Tel.: 02951 93357-20

Schuldner- und Insolvenzberatung

Caritasverband Paderborn e. V.

Tel.: 05231 889-1000

Schuldner- und Insolvenzberatung

Diakonie Paderborn-Höxter e. V.

Tel.: 05251 5401848

Suchtkrankenhilfe im Caritasverband Paderborn e. V.

BASS- Beratungsstelle für Alkohol und sonstige Suchtfragen

Tel.: 05251 889 1120

DROBS- Jugend- und Drogenberatungsstelle

Tel.: 05251 889 1140

Therapieplatzvermittlung

Terminvermittlung für Fachärzte und Psychotherapeuten der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL)

Tel.: 0231-9432-851 bis 855

Bundesärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 11 6 11 7

Psychotherapeutenverein Paderborn/Höxter e.V.

 www.psychotherapeutenverein.de

Psychotherapeutenkammer

 www.ptk-nrw.de

Zusätzlich besteht die Möglichkeit über die jeweilige Krankenkasse eine Psychotherapeutenliste anzufordern.

Gesetzliche Betreuung

Jede volljährige Person vertritt ihre Interessen selbst. Kann sie aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen, so bestellt das Betreuungsgericht auf ihren Antrag oder von Amtswegen für sie eine Betreuungsperson (§ 1896 Abs. 1 Satz 1 BGB), die mit diesen Angelegenheiten betraut wird.

Das Verfahren zur Einrichtung einer Betreuungsmaßnahme kann von jedermann beim Betreuungsgericht oder bei der Betreuungsstelle angeregt werden. Das Betreuungsgericht entscheidet über Art und Umfang der Betreuung. Es bestellt und entlässt die Betreuer. Dabei stützt es sich auf den Sozialbericht der Betreuungsstelle, auf das fachärztliche Gutachten sowie auf den eigenen unmittelbaren Eindruck, welcher in der richterlichen Anhörung gewonnen wird.

Eine Betreuung wird immer nur für einen bestimmten Zeitraum eingerichtet. Nach Ablauf der jeweiligen Frist wird die Betreuungsmaßnahme vom Gericht auf ihre weitere Erforderlichkeit überprüft.

Als Betreuer eingesetzt werden nahestehende Personen, eine ehrenamtlich tätige Person oder eine professionell tätige Betreuungsperson (Berufsbetreuer, Vereinsbetreuer, Behördenbetreuer).

Die Betreuungsstellen beraten über allgemeine betreuungsrechtliche Fragen, Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen und andere Hilfen, bei denen kein Betreuer bestellt wird. Sie vermitteln gezielt andere Hilfen, wenn sich im konkreten Einzelfall ein Betreuungsbedarf abzeichnet. Die Betreuungsstellen sind zudem berech-

tigt, Vorsorgevollmachten zu beglaubigen. Ist der Ratsuchende körperlich nicht in der Lage, die Betreuungsstelle aufzusuchen, sind auch Hausbesuche möglich.

In den nächsten Jahren stehen gesetzliche Veränderungen an, so tritt am 01.01.2023 das neue Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG) in Kraft.

Betreuungsvereine im Kreis Paderborn

Betreuungsvereine im Kreis Paderborn informieren zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband e.V.

Tel: 05251 - 69996-0

✉ btv@awo-paderborn.de

🌐 www.awo-paderborn.de

Diakonie im Kirchenkreis Paderborn e. V.

Tel.: 05251 500244

✉ betreuungsverein@btv-diakonie-pb.de

Betreuungsbehörden im Kreis Paderborn

Die Betreuungsbehörden unterstützen Betreuer und Bevollmächtigte bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Sozialamt Kreis Paderborn

Betreuungsbehörde

Bahnhofstraße 50

33102 Paderborn

Frau Erhardt

Tel.: 05251 308-5047

✉ erhardt@kreis-paderborn.de

🌐 www.kreis-paderborn.de

Jugendamt Stadt Paderborn

Betreuungsbehörde

Am Hoppenhof 33

Gebäudeteil D

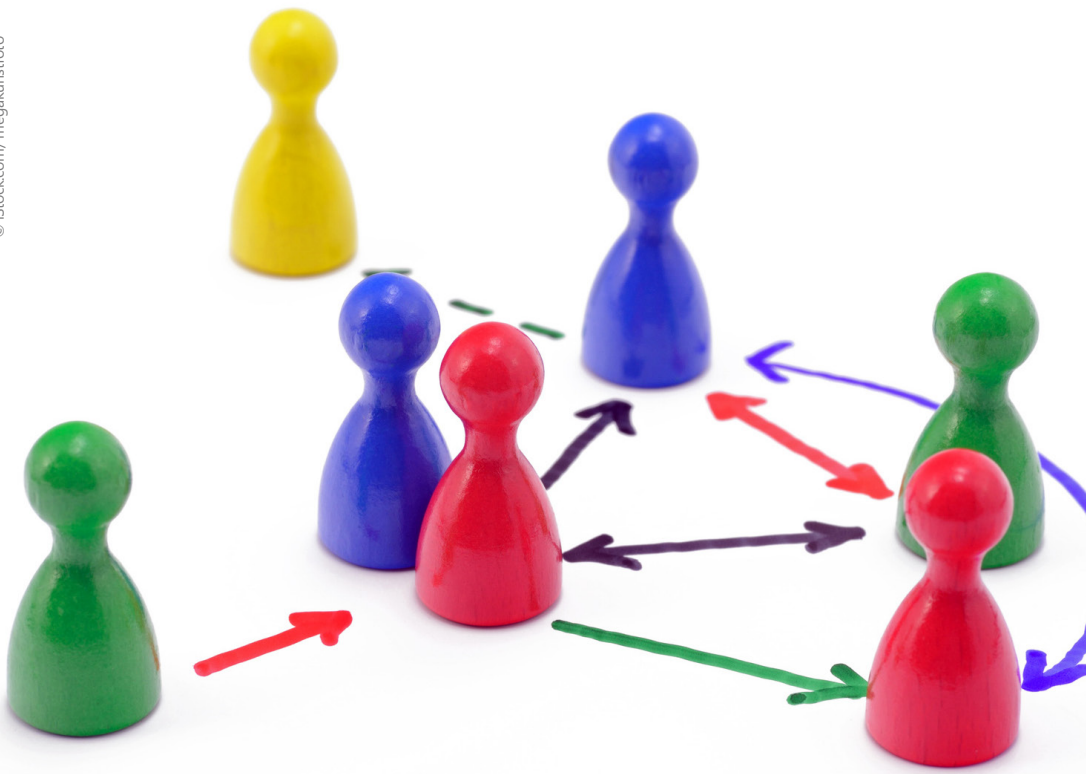
33104 Paderborn

Frau Berthold

Tel.: 05251 8811569

✉ s.berthold@paderborn.de

🌐 www.paderborn.de



2. Behandlung

Psychiatrische Institutsambulanz und Aufnahmedienst der LWL-Klinik Paderborn

Die LWL-Institutsambulanz ist in die Abteilungen Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie, Gerontopsychiatrie sowie Suchtmedizin gegliedert. Zusätzlich besteht eine Forensische Ambulanz mit Haftnachsorge.

Zielgruppe

Chronisch und schwer psychisch erkrankte Menschen, die eines besonderen multiprofessionellen Behandlungsettings unter Einbezug ihres psychosozialen Systems bedürfen und Patienten, die ein gestörtes Hilfesuchverhalten zeigen oder akut nicht bei einem niedergelassenen Psychiater versorgt werden können.

Angebot

Es stehen spezielle Sprechstunden, Gruppen- und Beratungsangebote, eine Traumaambulanz, eine Adoleszentensprechstunde und ambulanter Reha-Sport zur Verfügung. Zudem ist die LWL-Ambulanz Paderborn mit einem allgemeinen Konsiliar- und Liaisondienst vertraglich mit somatischen Kliniken am Ort verbunden. Außerdem ist ein zentraler Aufnahmedienst vorhanden.

Schwerpunkte der Arbeit der Institutsambulanz umfassen die bekannten medizinisch-psychiatrischen Behandlungsmethoden unter Einschluss der Psychopharmaka-Therapie, Psychotherapie und Soziotherapie.

Personelle Ausstattung

- Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie
- Pflegekräfte, Psychologische Psychotherapeuten
- Sozialarbeiter und Medizinische Fachangestellte

Anmeldungen zur Behandlung in der Institutsambulanz Paderborn

Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.30 Uhr und Freitag bis 15.30 Uhr unter:

Tel.: 05251 295-0 (Zentrale)

Institutsambulanz im Behandlungszentrum West

Dem Behandlungszentrum West der LWL-Klinik am Standort Salzkotten (neben einer dezentralen Tagesklinik) ist zur wohnortnahen Versorgung der Patienten mit besonderem allgemeinspsychiatrischen sowie gerontopsychiatrischen Behandlungsbedarf die Außenstelle der psychiatrischen Institutsambulanz angeschlossen. Beide Einheiten arbeiten eng mit der für die stationäre Versorgung zuständigen allgemeinspsychiatrischen Sektorstation West der LWL-Klinik zusammen.

Terminvereinbarungen

Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.30 Uhr

Freitag von 08.00 bis 15.30 Uhr

Tel.: 05251 295-8300 oder 8339

Gesetzliche Grundlage

§ 118 Abs. 1 SGB V

Kontakt

LWL-Klinik Paderborn

Agathastraße 1

33098 Paderborn

 www.lwl-klinik-paderborn.de

Ambulanz

Frau Hörstmann/Frau Blank

Tel.: 05251 295-5114

 ambulanz.paderborn@lwl.org

Aufnahmedienst - Zentrale Aufnahme

Frau Gerber, Frau Schönbach, Frau Sage

Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Freitag bis 15:00 Uhr

Tel.: 05251 295-5461

Teilstationäre und stationäre Behandlung in der LWL-Klinik Paderborn

Zielgruppe

Menschen mit allen Formen seelischer Erkrankungen

Angebot

Die Behandlung erfolgt anhand eines individuell gestalteten Behandlungsplans. Die stationäre Behandlung wird nur dann durchgeführt, wenn ambulante und tagesklinische (teilstationäre) Behandlungsangebote nicht mehr ausreichen. Die Aufnahme psychisch kranker Menschen erfolgt in der Regel durch Krankenhauseinweisung von niedergelassenen Ärzten. Notfallmäßige Aufnahmen sind direkt möglich.

Das Krankenhaus ist darüber hinaus anerkannte Weiterbildungsstätte für Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für psychologische Psychotherapeuten. Als akademisches Lehrkrankenhaus der medizinischen Fakultät der Universität Münster sowie als Kooperationspartner der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld nimmt das Krankenhaus an der Aus-, Weiter- und Fortbildung von Studierenden der Medizin und Gesundheitswissenschaften teil.

Die Bausteine des Schwerpunktes **Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie** sind im Einzelnen:

- Allgemeinpsychiatrische Sektorstationen
- Psychotherapiestation
- Depressionsstation
- Allgemeinpsychiatrische Tagesklinik (Standort Paderborn, Leostraße 1, Eingang Mallinckrodtstraße)
- Soziotherapeutische Station

Behandlungszentrum West (Standort Salzkotten)

In dem Behandlungszentrum West der LWL-Klinik am Standort Salzkotten werden als zusätzliche dezentrale Tagesklinik allgemein- und gerontopsychiatrische Behandlungsplätze angeboten.

Aufnahmeanfragen (Tagesklinik) und Terminvereinbarungen (ambulante psychiatrische Behandlungen):

Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.30 Uhr

Freitags von 8.00 bis 15:30 Uhr

Tel.: 05251 295-8300 oder -8339

Personelle Ausstattung

- Ärzte (darunter auch Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie)
- Psychologen
- Pädagogen
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagogen
- Mitarbeiter des Pflegedienstes (teilweise mit einer zusätzlichen Fachweiterbildung mit Spezialausbildungen)
- Ergotherapeuten
- Bewegungs- und Sporttherapeuten

Kontakt

LWL-Klinik Paderborn

Agathastraße 1

33098 Paderborn

Frau PD Dr. Med. Norra

Tel.: 05251 295-5102

✉ Christine.norra@lwl.org

🌐 www.lwl-klinik-paderborn.de



IM AUFBAU: Klinik für seelische Gesundheit in Bad Lippspringe

Zur wohnortnahen Behandlung der erwachsenen Bevölkerung von Bad Lippspringe, Altenbeken, Hövelhof und Schlangen hat die Karl-Hansen-Klinik die Versorgung im Fach Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik übertragen bekommen. Perspektivisch werden hierfür 40 vollstationäre Betten zur Verfügung stehen. 12 Tagesklinik-Plätze gibt aktuell schon. Eine Institutsambulanz ist von der KV zugelassen. Die dafür vorgesehenen Räumlichkeiten befinden sich derzeit im Umbau.

Zielgruppe

Menschen ab 18 Jahren, die an einer psychischen Störung leiden und für die das ambulante Angebot durch die niedergelassenen Fachärzte nicht ausreichend ist. Sie können sich sowohl in Krisensituationen als auch mit chronischen Erkrankungen an die Klinik wenden.

Angebot

Grundlage der Behandlung bildet eine ausführliche Diagnostik mit psychiatrischer und körperlicher Untersuchung sowie Labor. Je nach Fragestellung kommen eine ausführliche Sozial- und Pflegeanamnese, eine psychologische Testung oder eine Bildgebung hinzu.

Die dann folgende leitliniengerechte Behandlung kann Medikamente, aktivierende Pflege und Psychotherapie, Kunst-, Ergo-, Musik-, Bewegungstherapie oder Entspannungsverfahren beinhalten. Viele Patienten profitieren darüber hinaus von der Hilfe des Sozialdienstes der Klinik.

Es werden ausdrücklich die Potenziale und Ressourcen unserer Patient*innen gefördert. Neben deren Sichtweise spielt dabei auch immer das umgebende familiäre, soziale und kulturelle System eine Rolle und wird - soweit gewünscht, möglich und sinnvoll - in den Therapieprozess mit einbezogen.

Psychiatrische Institutsambulanz der Klinik für seelische Gesundheit

Institutsambulanzen sind zugelassen für die Behandlung schwer, multimorbid und/oder chronisch psychisch Erkrankter. Das sind zum Beispiel Patienten mit Psychosen, komorbiden Suchterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, Traumatisierungen, latenten Suizidgedanken, schweren und wiederkehrenden Depressionen oder bipolaren Störungen.

Die perspektivisch enge Verzahnung zwischen dem (teil-)stationären Bereich und der Institutsambulanz gewährleistet nicht nur eine inhaltliche, sondern vor allem auch eine personenbezogene Behandlungskontinuität.

Kontakt

Klinik für Seelische Gesundheit
Chefärztin Dr. SI Becker MPH postgrad
Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252 954800

✉ ksg@medizinisches-zentrum.de

🌐 www.medizinisches-zentrum.de



3. Pflege

Ambulante psychiatrische Pflege der Caritasverbände Paderborn/ Büren

Zielgruppe

Ambulant zu pflegende psychisch Kranke

Angebot

- Erstgespräch/Hilfebedarfsplanung (Assessment)
- Beziehungsgestaltung
- Feststellen, Beobachten und Dokumentieren des Hilfebedarfs und dessen Entwicklung (Pflegeprozess)
- Wahrnehmen und Beobachten von Krankheitszustand und -entwicklung
- Anregung/Abstimmung therapeutischer, pflegerischer und ergänzender Maßnahmen
- Zusammenarbeit mit dem verordnenden Arzt
- Hilfe bei der Medikamenteneinnahme
- Vorsorge bei Eigen- oder Fremdgefährdung
- Krisenintervention
- Aktivierung zu elementaren Verrichtungen, Training von Alltagsfertigkeiten
- psychiatrische Entlastung im Alltag
- kognitives und psychisches Training
- Hilfe beim Umgang mit beeinträchtigenden Gefühlen
- Hilfe bei der Tages- und Wochenstrukturierung
- Zusammenarbeit mit Familienangehörigen/Partnern
- Kontaktaufnahme und Kooperation mit anderen Diensten, Fachpersonal und Institutionen

Gesetzliche Grundlage

Psychiatrische Pflege ist eine Sonderform der häuslichen Krankenpflege nach § 37 SGB V und wird von Fachärzten respektive fachklinischen Ambulanzen zur Sicherung der ärztlichen Behandlung verordnet. Die Leistung bedarf der Genehmigung der Krankenkassen.

Kostenträger/Finanzierung

Kranken-/Pflegekassen

Kontakt

Caritasverband Paderborn e.V.

Caritas-Sozialstation Stadtheide St. Bonifatius

Dr. Rörig-Damm 38

33102 Paderborn

Herr Steffan

Tel.: 05251 889-1660

✉ css-bonifatius@caritas-pb.de

🌐 www.caritas-bueren.de



4. Rehabilitation

Rehabilitationseinrichtung für psychisch Kranke des SPI Paderborn e.V.

Zielgruppe

Menschen mit psychischen Erkrankungen

Angebot

Die RPK Paderborn ist eine medizinisch-berufliche Rehabilitationseinrichtung. Sie orientiert sich vor allem an den Zielen und Wünschen der Rehabilitanden. Im Rahmen der Rehabilitationsmaßnahme geht es um die Verbesserung der Gesundheit, der Belastbarkeit und Erwerbsfähigkeit, um die Wiederaufnahme von Aktivitäten und Hobbys, die Bewältigung der Erkrankung, die Stärkung des Selbstwertgefühls und die Entwicklung einer erfüllten Lebens- und Wohnperspektive.

Fachärztliche Rehabilitationsplanung

Während der gesamten Rehabilitationsmaßnahme erfolgt eine fachärztliche Behandlung. Gemeinsam mit den Bezugstherapeuten und dem behandelnden Arzt wird regelmäßig ein persönlicher und auf die jeweilige Behandlung abgestimmter Rehabilitationsplan erstellt. Dabei werden die Wünsche der Rehabilitanden bestmöglich berücksichtigt und ihre Fähigkeiten und Stärken gefördert, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Therapeutisches Leistungsangebot

Das therapeutische Leistungsangebot ist leitlinienorientiert und entspricht dem aktuellen medizinischen Kenntnisstand.

Ein gelebtes Qualitätsmanagement sichert eine hohe Qualität des Behandlungsangebotes. Die RPK Paderborn ist nach dem Paritätischen Qualitätssiegel Reha zertifiziert.

Bestandteile des Rehabilitationsprogramms sind die Bereiche:

- Fachärztliche Behandlung
- Psychotherapie
- Einzeltherapie
- Gruppentherapie
- Arbeits- und Ergotherapie
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, z. B. Bewerbungstraining, Training beruflicher Fertigkeiten, Unterstützung bei der Vermittlung in Arbeit (u. a. in Kooperation mit dem ATZ Arbeitstrainingszentrum)
- Lebenspraktisches Training
- Bewegungs- und Sporttherapie
- Freizeitmöglichkeiten
- Nachsorge nach Ende der Rehabilitation

Personelle Ausstattung

Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Arbeits- und Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachkräfte für berufliche Rehabilitation, Hauswirtschaftskräfte

Leistungsträger

Deutsche Rentenversicherung, Krankenkassen

Kontakt

SPI Paderborn e. V.

RPK Paderborn

Lindenweg 5

33098 Paderborn

Tel.: 05251 89223-600

 www.spi-paderborn.de

Christina Platz (Aufnahmekoordinierung, stellv. Leitung)

Tel.: 05251 89223-603

 christina.platz@spi-paderborn.de

Psychosomatische Rehabilitation – stationär/teilstationär/ambulant in der Klinik Martinusquelle Bad Lippspringe

Die Klinik Martinusquelle in Bad Lippspringe wird als Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie betrieben. Im Klinikverbund des Medizinischen Zentrums für Gesundheit Westfalen (MZG-Westfalen) erfolgt eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit vier weiteren Rehabilitationskliniken.

Zielgruppe

Psychisch und psychosomatisch Kranke und behinderte Menschen.

Angebot

Stationäres Angebot

Entsprechend der Qualifikation des Psychosomatikteams wird in der Abteilung ein multimodales, integratives Behandlungsspektrum angeboten, bestehend aus tiefenpsychologisch orientierten, edukativen und verhaltenstherapeutischen Gruppen- und Einzeltherapien, aufdeckender musik- und kunsttherapeutischer Gruppen- und Einzeltherapien, Entspannungsverfahren, Achtsamkeitstraining, körperzentrierter Körperwahrnehmungstherapien nach Feldenkrais, Medizinischem Qigong und Soziotherapien.

Es wird darauf geachtet, dass entsprechend den Rahmenempfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation eine mindestens 4- bis maximal 6-stündige Therapiezeit an 5–6 Tagen in der Woche eingehalten wird.

Darüber hinaus wird der Rehabilitand zur aktiven Freizeitgestaltung angehalten –entweder in Form von Sport und Körpertherapien oder auch psychotherapeutischer „Hausaufgaben“, um die Eigenaktivität und die Eigenverantwortlichkeit für den Psychotherapieprozess weiter zu stärken.

Psychosomatische Reha-Nachsorge

Im Rahmen des Qualitätssicherungsprogramms wird von einigen Ren-

tenversicherungsträgern (insbesondere Deutsche Rentenversicherung Westfalen und Hannover) eine sog. Psychosomatische Reha-Nachsorge (PRN) als ambulante Nachsorge für im Umkreis (ca. 50 Kilometer) der Klinik wohnhafte Patienten angeboten, um nach einer stationären psychosomatischen Rehabilitation innerhalb von 4 Wochen eine ambulante Anschlussbehandlung beginnen zu können und die in der Rehabilitation erarbeiteten Rehabilitationsziele zu festigen oder endgültig zu erreichen. Die Nachsorgedauer beträgt maximal ein halbes Jahr.

Zielsetzung

- Erlangen einer ausreichenden Belastbarkeit im Alltag
- Weiterverfolgung und Verfestigung der erreichten Therapieziele
- weitere Verbesserung der Möglichkeiten im Umgang mit Stress
- weitere Verbesserung der Möglichkeit, Probleme zu lösen
- weiterer Aufbau von Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein
- weiterer Abbau von Depression und Ängsten
- Unterstützung bei Problemen am und um den Arbeitsplatz
- Förderung und Begleitung im Rahmen einer beruflichen Rehabilitation
- weitere Verbesserung der Möglichkeiten, Probleme in der Partnerschaft und im sozialen Umfeld zu bearbeiten

Die PNR ist insbesondere wichtig für diejenigen Patienten, die nicht sofort einen ambulanten Psychotherapieplatz erhalten können, da bei einer Nichtbehandlung der Rehabilitationserfolg gefährdet ist.

Im Rahmen dieser psychosomatischen Reha-Nachsorge kann auch das Ziel einer Vermittlung in eine ambulante Psychotherapie verfolgt werden bzw. die Begleitung und Vermittlung in eine berufliche Rehabilitationsmaßnahme.

Im Rahmen dieser Nachsorge sind angesichts der zunehmenden sozialen und wirtschaftlichen Probleme zunehmend Kontaktaufnahme mit Behörden aber auch mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst oder Betreuungseinrichtungen gefragt.

In Ausnahmefällen werden auch längerfristige ambulante Psychotherapien für Privat- und Selbstzahler von den Fachärzten für Psychotherapeutische Medizin übernommen.

Personelle Ausstattung

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Innere Medizin und psychotherapeutische Medizin mit der Zusatzbezeichnung Psychotherapie und Sozialmedizin, Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Assistenzärzte, Psychologen mit abgeschlossenen Ausbildungen in Verhaltenstherapie und Schmerztherapie sowie Traumatherapie, psychologisch-technischer Assistent, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, Feldenkrais-Pädagoge.

Gesetzliche Grundlage

§§ 40, 41, 51, 111 SGB V bei den Krankenkassen und §§ 15 ff. SGB VI und §§ 26 ff. SGB IX bei den Rentenversicherungsträgern

Kostenträger/Finanzierung

Rentenversicherung (Deutsche Rentenversicherung Westfalen und Rheinland), die gesetzliche Krankenversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, gesetzliche Unfallversicherung, Berufsgenossenschaft, Versorgungsämter und Sozialhilfeträger

Kontakt

Medizinisches Zentrum für Gesundheit Westfalen(MZG-Westfalen)
An der Martinusquelle 10
33175 Bad Lippspringe
Frau Biere-Fischer
Tel.: 05252 95-2611

✉ c.biere@medizinisches-zentrum.de

🌐 www.medizinisches-zentrum.de

Psychosomatische Rehabilitation in der Klinik im Park in Bad Lippspringe

Die Klinik gehört neben vier weiteren Reha-Kliniken und einer Akutklinik dem MZG-Westfalen an. Die Patienten profitieren somit nicht nur von dem psychosomatischen Wissen, sondern darüber hinaus von der engen Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den anderen Disziplinen (Pneumologie, Kardiologie, Schmerzmedizin, Schlafmedizin, HNO, Orthopädie, Onkologie sowie Psychiatrie & Psychotherapie). Die Klinik im Park verfügt über mehr als 100 psychosomatische Betten in Einzelzimmern.

Zielgruppe

Erwachsene mit psychischen Störungen und der Indikation für eine psychosomatische Rehabilitation. Nicht behandelt werden können akut selbstgefährdende, suizidale, desorientierte, psychotisch oder manisch Erkrankte.

Die Unterbringung von Begleitpersonen ist nach Absprache möglich. Kinder werden im unternehmenseigenen Kindergarten betreut, schulpflichtige Kinder im Grundschulalter besuchen eine Kooperationsschule.

Angebot

Die Behandlung in der Klinik im Park kann je nach Bedarf stationär, teilstationär oder ambulant erfolgen.

Eine ausführliche Diagnostik, die neben der Psyche auch die körperliche Leistungsfähigkeit sowie soziale und berufliche Belange einschließt, ist für die Klinik selbstverständlich und die Basis für ein individuelles Therapieprogramm.

Die passgenaue problem- und störungsspezifische Behandlung kann medikamentös gestützt sein und erfolgt als edukative, verhaltenstherapeutisch oder tiefenpsychologisch orientierte Gruppen- oder Einzeltherapie. Darüber hinaus können zum Therapieprogramm Kunsttherapie, Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Meditation, QiGong, therapeutisches Bogenschießen, Genusstraining, Problemlösetraining, Soziales Kompetenztraining, Akupunktur, Körpertherapie nach Feldenkrais, Sport-, Bewegungs-, Physio- und physikalische Therapie sowie sozialarbeiterische Interventionen gehören.

Die indikationsspezifischen Gruppen umfassen die Problemfelder Angst, Depression und Schmerz. Darüber hinaus bietet die Klinik berufsbezogene Gruppen (AVEM: arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster, ZaZo: Zielanalyse und Zieloperationalisierung sowie Arbeitstherapie in den Bereichen Küche/Hauswirtschaft, Garten, EDV) an.

Ein besonderes Angebot stellt die **Psychosomatische Reha-Nachsorge PsyRENA** dar, die von einigen Rentenversicherungsträgern angeboten wird. Patienten, die im Umkreis von maximal 50 km wohnen, haben die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres nach dem Aufenthalt 25 Gruppentermine sowie ein Aufnahme- und ein Entlassgespräch wahrzunehmen, um die in der Rehabilitation erarbeiteten Ziele endgültig zu erreichen oder zu festigen.

Ziele

Ziel ist es, die seelischen und somatischen Beschwerden der Patienten zu heilen oder zu lindern. Es wird dabei geholfen, ihre psychosoziale Funktionsfähigkeit und - sofern sie im erwerbsfähigen Alter sind - ihre Leistungsfähigkeit im Arbeitsleben zu erhalten oder wieder herzustellen und damit die Teilhabe am sozialen und am Arbeitsleben zu gewährleisten.

Behandlungs-Team

Fach- und Assistenzärzte in den Gebieten Psychiatrie und Psychotherapie, Innere Medizin, Psychosomatik, Sozialmediziner, Psychologen, psychologische Psychotherapeuten (Verhaltens-, Schmerz sowie Traumatherapie), Ergotherapeuten, Kunsttherapeuten Sozialarbeiter, Physio- und Bewegungstherapeuten, Gesundheits- und Krankenpfleger

Kostenträger / Finanzierung

Rentenversicherung, gesetzliche Krankenversicherung, landwirtschaftliche Alterskasse, gesetzliche Unfallversicherung, Berufsgenossenschaft, Versorgungsämter und Sozialhilfeträger. Die Aufnahme von Selbstzahlern ist möglich.

Gesetzliche Grundlage

§§ 40, 41, 51, 111 SGB V (Krankenkassen)

§§ 15 ff. SGB VI, §§ 26 ff. SGB IX (Rentenversicherungsträger)

Kontakt

Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH – MZG-Westfalen

Klinik im Park

Auguste-Viktoria-Allee 25

33175 Bad Lippspringe

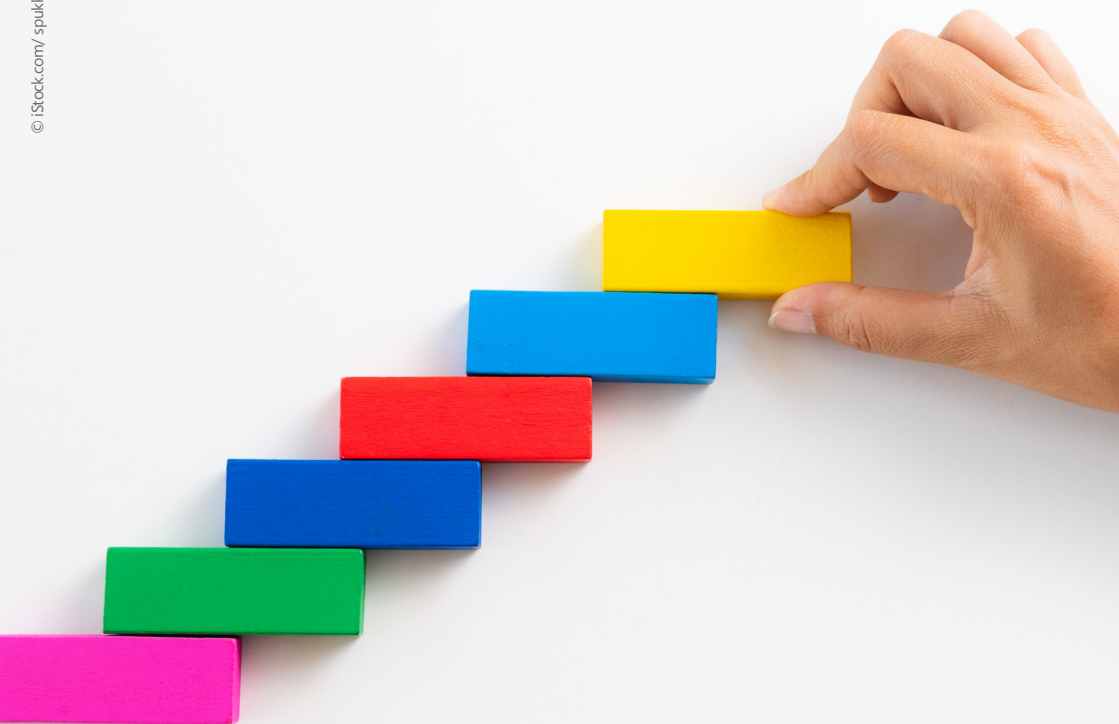
Claudia Biere-Fischer

Claudia Franke

Tel.: 05252 95-2611

✉ info.kip@medizinisches-zentrum.de

🌐 www.medizinisches-zentrum.de



5. Assistenz in eigener Häuslichkeit

Autismus OWL e.V.

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung, einer geistigen Behinderung und psychischen Erkrankung, die außerhalb von vollstationären Einrichtungen selbstständig wohnen und zur selbstständigen Lebensführung der ambulanten Hilfe bedürfen.

Angebot

Assistenz in eigener Häuslichkeit ist ein Kernelement der Versorgung für die soziale Integration. Sie beinhaltet die Assistenz im eigenen häuslichen Umfeld des Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Das vorwiegend aufsuchende Hilfeangebot richtet sich an Menschen, für die ein stationäres Angebot nicht, noch nicht oder nicht mehr erforderlich ist. Die Begleitung, Betreuung und Assistenz der Klienten beinhaltet eine ganzheitliche, bedarfsorientierte, pädagogische und flexible Hilfe orientiert am individuellen Unterstützungsbedarf und an der Lebenssituation des Betroffenen.

Zielsetzung

Ziel des Angebots ist es, vor allem Menschen mit einer Autismus- Spektrum-Störung eine weitgehend eigenverantwortliche Lebensführung mit einem Höchstmaß an Selbstbestimmung zu ermöglichen oder sie auf dem Weg dorthin zu begleiten.

Personelle Ausstattung

Multiprofessionelles Team, welches nach den Grundsätzen der Bezugsbetreuung arbeitet und über fachliche Erfahrungen in den Themenbereichen geistige Behinderung, psychische Erkrankungen sowie dem Schwerpunkt Autismus verfügt

Gesetzliche Grundlage

§ 90 ff. SGB IX i.V.m. § 55 Abs. 2 Ziffer 6 SGB IX

Kontakt

autismus OWL e. V.
Dessauer Straße 10
33106 Paderborn
Tel.: 05251 873110

✉ bewo@autismus-owl.de

🌐 www.autismus-owl.de

Zielgruppe

Erwachsene Menschen, die aufgrund einer geistigen Behinderung, einer psychischen Erkrankung oder einer Abhängigkeitserkrankung unterstützende Hilfen benötigen

Angebot

Das Leistungsangebot zielt darauf ab, den zu betreuenden Personen unabhängig von Art und Schwere der Behinderung eine weitgehend eigenständige Lebensführung, soziale Eingliederung und Teilhabe am Leben in der Gemeinde zu eröffnen und zu erhalten. Hierbei werden die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Hilfesuchenden gestärkt und gefördert. Abstinenz von legalen wie illegalen Suchtmitteln ist keine Voraussetzung für die Aufnahme in das ambulant betreute Wohnen. Im Rahmen dieses Angebots werden hilfesuchende Menschen in allen Bereichen des täglichen Lebens begleitet und unterstützt, z. B.:

- in der Freizeitgestaltung
- bei der Alltagsreflexion
- beim Aufbau einer sinnvollen Tagesstruktur
- beim Aufbau und dem Erhalt von sozialen Kontakten
- bei Behördengängen, bei der Wohnungssuche, bei Geldangelegenheiten
- in Gesundheitsfragen
- bei Konflikten
- u. v. m.

Personelle Ausstattung

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pflegekräfte, Ergotherapeuten und Heilpädagogen
Die Mitarbeitenden verfügen über fachliche Qualifizierungen und Erfahrungen in den Arbeitsfeldern Psychiatrie und Sucht

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Corinna Werner
Bereichsleitung

Bethel.regional
Region Ostwestfalen
Ambulante und Stationäre Angebote
im Kreis Paderborn
Schleswiger Weg 21, 33102 Paderborn
Tel.: 05251 1808052
Mobil: 0160 3672974

✉ corinna.werner@bethel.de

🌐 www.bethel-regional.de

Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder seelischen Behinderung, die Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und der selbstständigen Lebensführung in der eigenen Wohnung benötigen.

Angebote

Die Erbringung von Assistenzleistungen zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Lebensführung. Sie können vorübergehend, für längere Zeit oder auf Dauer in Anspruch genommen werden.

Die Assistenz in der eigenen Wohnung dient der Entwicklung und Förderung:

- von größtmöglicher Selbstständigkeit in allen Lebensbereichen
- der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- einer geeigneten Arbeitsmöglichkeit, einer angemessenen Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- der Selbstbestimmung

Zielsetzung

Die Zielsetzung ist es, Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder seelischen Behinderung, ein Leben ohne Benachteiligungen und eine Gestaltung nach eigenen Interessen zu ermöglichen. Durch die Stärkung der persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten soll das eigene Leben unabhängig und selbstbestimmt gestaltet werden. Ausgehend von den individuellen Bedarfen und Zielen werden die Assistenzleistungen vereinbart und erbracht.

Personelle Ausstattung

Pädagogische Fachkräfte

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger/Finanzierung

Träger der Eingliederungshilfe

Kontakt

Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH

Kundenmanagement

Merschweg 1

33104 Paderborn

05251 2889 240

✉ c.hasse@cwv-paderborn.de

🌐 www.cwv-paderborn.de

Evangelische Perthes-Stiftung e.V.

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und/oder einer chronischen Abhängigkeitserkrankung.

Angebot

- Case-Management und aufsuchende Unterstützung
- Unterstützung bei der Bewältigung lebenspraktischer Probleme, insbesondere bei der Alltagsgestaltung, -bewältigung und Lebensplanung
- Hilfen beim Umgang mit finanziellen und behördlichen Angelegenheiten
- Strukturierung des Tages- und Wochenablaufs
- Intervention bei bedrohlichen Ereignissen, insbesondere Krisenintervention (bei Abhängigkeitserkrankungen v. a. Rückfallvorbeugung und Rückfallbearbeitung)
- Koordination anderer ambulanter Hilfesysteme
- Unterstützung bei der Wohnraumsuche, -instandhaltung und -gestaltung
- Unterstützung und Begleitung bei der beruflichen Orientierung, Förderung und Qualifizierung
- Unterstützung bei der Schaffung eines sozialen Netzes, Förderung der Kontaktfähigkeit und die Einbindung in das Gemeinwesen

Zielsetzung

- Den Klienten ermöglichen, eine eigene Wohnung zu erhalten oder zu beschaffen und sie dort in die Lage zu versetzen, ein möglichst eigenständiges Leben zu führen und so einen stationären Aufenthalt zu vermeiden
- Förderung der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft, insbesondere zur Integration in den Sozialraum
- Beseitigung, Milderung oder Verhütung von Verschlimmerung einer vorhandenen Behinderung oder deren Folgen
- Förderung einer angemessenen Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- Förderung der Ausübung einer angemessenen Tätigkeit/eines angemessenen Berufs
- Erweiterung der psychosozialen und kommunikativen Kompetenzen

- Bedingungen zu schaffen, die insbesondere suchtkranken Menschen eine allgemeine Reduzierung des Suchtmittelkonsums, Krankheitseinsicht und perspektivische Ausweitung der Abstinenzphasen ermöglichen. Aufbau oder Erhalt von Partnerschaften, Kontakt zur Familie, Aufbau oder Erhalt von Freundschaften
- Teilnahme an kulturellen und kirchlichen Veranstaltungen
- Förderung der Unabhängigkeit von Betreuung
- Erweiterung der Alltagskompetenz
- Mobilität und Orientierung
- Stärkung von Selbstwirksamkeit und Selbstermächtigung (Empowerment) Eine konkrete Zielplanung erfolgt jeweils im Rahmen des individuellen Gesamtplanes.

Personelle Ausstattung

Fachkräfte aus den Bereichen Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Erziehung und Pflege sowie Betreuungskräfte. Die Mitarbeitenden verfügen über fachliche Qualifizierungen und Erfahrungen in den Arbeitsfeldern Psychiatrie und Sucht.

Kostenträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL), Kreis Paderborn

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kontakt

Evangelische Perthes-Stiftung e. V.

Neuhäuserstr. 78

33102 Paderborn

Frau Schäfers

Tel.: 0173 6281349

✉ Abw113-paderborn@perthes-stiftung.de

🌐 www.abw113-paderborn.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischer Erkrankung und /oder Suchterkrankung, die zur selbständigen Lebensführung der ambulanten Hilfe bedürfen.

Angebot

Das Angebot der Assistenz in eigener Häuslichkeit der Johanniter leistet ambulante Eingliederungshilfe zum selbständigen Wohnen. Es handelt sich um ein gemeindeintegriertes Hilfeangebot, das der betreuenden Person ein selbstbestimmtes Leben in einer eigenen Wohnung ermöglicht. Das Angebot ist zu verstehen als ein am Bedarf der betreuten Person orientiertes und verbindlich vereinbartes Betreuungsangebot, das sich auf ein breites Spektrum an Hilfestellungen bezieht und der sozialen Integration dient.

Zielsetzung

Der betreuten Person soll unabhängig von Art und Schwere der Behinderung eine weitestgehend eigenständige Lebensführung, soziale Eingliederung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden:

- Beseitigung, Milderung oder Verhütung von Verschlimmerung einer vorhandenen Behinderung oder deren Folgen
- Erhalt oder Beschaffung einer Wohnung
- eine möglichst selbständige Lebensführung
- eine angemessene Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- Eingliederung in die Gesellschaft, insbesondere Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft
- Ausübung einer angemessenen Tätigkeit/eines angemessenen Berufs
- Förderung der weitest gehenden Unabhängigkeit von Betreuung
- Erweiterung der Kompetenzen
- Mobilität und Orientierung
- Konflikt- und Krisenbewältigung

Gesetzliche Grundlage

§ 55 Abs. 2 Nr. 6 SGB IX, §90 ff. SGB IX

Kostenträger

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Wollmarktstraße 27

33102 Paderborn

Frau Klinger

Tel.: 05251 8977-724

Mobil: 0173 3520564

✉ aninha.klinger@johanniter.de

🌐 www.johanniter.de/ostwestfalen

KIM Soziale Arbeit e. V.

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit sowohl stoffgebundenen/nicht stoffgebundenen Suchterkrankungen und/oder psychischen Erkrankungen, die vorübergehend oder für längere Zeit Unterstützung bei der selbständigen Lebensführung benötigen.

Angebot

Die Hilfe versteht sich als psychosoziale Betreuung und bietet in unterschiedlichen Lebensbereichen aktive Unterstützung, Beratung und Anleitung. Sie findet in der Regel in der eigenen Wohnung statt. Es erfolgt eine Stabilisierung der derzeitigen Wohnsituation oder die Suche nach einer neuen Wohnmöglichkeit. Die Hilfe erleichtert zudem die Startbedingungen nach einer stationären Behandlung oder einem Haftaufenthalt. Zudem stehen konkrete Hilfen in persönlichen oder familiären Krisensituationen oder bei Rückfälligkeit zur Verfügung.

Zielsetzung

Das Hilfeangebot soll dazu führen, zukünftig weitgehend unabhängig von Betreuung und eigenständig leben zu können.

Personelle Ausstattung

Sozialpädagogen, Sozialarbeiter

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

KIM Soziale Arbeit e. V.

Detmolder Str.21

33102 Paderborn

Frau Wiggers

Tel.: 05251 25100

✉ n.wiggers@kim-paderborn.de

🌐 www.kim-paderborn.de

LWL Wohnverbund Paderborn

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit einer psychischen und/ oder Suchterkrankung, die unterstützende Hilfen im Lebensalltag/ Lebensführung benötigen.

Angebot

Bedarfsgerechte Unterstützungsleistung in Form von aktiver Hilfe, Beratung und Anleitung, für unterschiedliche Lebensbereiche, wie z.B. Haushaltsführung, Aufbau und Erhalt sozialer Beziehungen, Freizeitgestaltung, Tagesstruktur, Erhalt der Gesundheit etc.

In der Regel finden die Angebote über aussuchende Hilfen und/ oder Gruppenangebote statt.

Zielsetzung

Ziel ist es, die Betreuten bei einer möglichst selbständigen und individuellen Lebensführung zu unterstützen, vorhandene Ressourcen zu nutzen und Teilhabe im sozialen Umfeld zu fördern.

Personelle Ausstattung

Qualifizierte Fachkräfte aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Pädagogik und Pflege

Standorte:

ABW Paderborn
Husener Str. 13
33098 Paderborn
Tel.: 05251 180-9858

ABW Ost-
Detmolder Str. 198,
33100 Paderborn
Tel.: 05251 180-8045

ABW West-
Thülecke 3,
33129 Delbrück
Tel.: 05250 9369507

manyways - AIDS-Hilfe Paderborn e.V.

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung und/oder einer chronischen Suchterkrankung, die einen erhöhten Hilfebedarf haben

Angebot

- Erhalt oder Hilfe bei der Beschaffung einer Wohnung
- Erhalt einer weitestgehend eigenständigen Lebensführung
- Unterstützung und Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Entwicklung beruflicher Perspektiven
- Begleitung zu Ämtern
- Hilfe beim Aufbau und beim Erhalt sozialer Kontakte
- Hilfe in Krisensituationen
- Unterstützung bei der Organisation weiterer Hilfen, z. B. Pflegedienst, Haushaltshilfe
- Unterstützung bei finanziellen Angelegenheiten

Zielsetzung

Ziel ist es, den Menschen so zu unterstützen, dass eine eigenständige Lebensführung erhalten oder zurückerlangt werden kann und eine Teilhabe an der Gesellschaft wieder ermöglicht wird. Die Mitarbeiter haben ein offenes Ohr für Themen wie Trans* und Geschlechtsidentität, Intersexualität, non-binary, Fragen zur sexuellen Orientierung und zum Coming-out und Fragen zur HIV-Infektion.

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Aidshilfe Paderborn e. V.
Riemekestraße 12
33102 Paderborn
Frau Schröder
Tel.: 05251 291718
Mobil: 0152 56471817

✉ bewo@autismus-owl.de

🌐 www.paderborn.aidshilfe.de

Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e. V., Schloss Hamborn

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit vorrangig geistigen und/oder psychischen Beeinträchtigungen

Angebot

Das Angebot umfasst alltagsnahe Eingliederungshilfen zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes.

Assistenz in eigener Häuslichkeit findet im persönlichen Umfeld der Hilfeempfangenden statt. Die Leistungen werden im direkten Kontakt über regelmäßige Hausbesuche oder persönliche Treffen im beruflichen- oder freizeitlichen Umfeld der Hilfeempfangenden, über Telefongespräche, über die Begleitung zu wichtigen Terminen oder bei gemeinsamen (Freizeit-)Aktivitäten erbracht. Für gemeinsame Wege, die mit körperbehinderten

Menschen unternommen werden, steht ein rollstuhlgerechtes Fahrzeug bereit.

- in allen lebenspraktischen Fragen (zur Wohnungssuche, -gestaltung und -pflege, zur regelmäßigen Selbstversorgung und Haushaltsführung)
- bei Behördenangelegenheiten sowie in finanziellen Fragen zum wirtschaftlichen Umgang mit Geld
- in allen Fragen zur Gestaltung einer individuell passenden Tagesstruktur bzw. einer beruflichen Tätigkeit
- im Umgang mit gesundheitlichen Problemen und zum Aufbau und Erhalt einer gesundheitsorientierten Lebensführung
- zur Bewältigung akuter Konflikt- und Krisensituationen
- zum Aufbau und zur Pflege sozialer Kontakte und Beziehungen
- zu einer personengemäßen Freizeit- und Urlaubsgestaltung
- um am gesellschaftlichen und kulturellen Geschehen teil zu haben
- um aktiv an Bildungsinitiativen für Menschen mit und ohne Behinderung teilzunehmen
- um eigene (Lebens-)Ziele zu entwickeln und zu verwirklichen

Personelle Ausstattung

Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Heilpädagogen und weitere Fachkräfte mit pädagogischer oder therapeutischer Qualifikation

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e. V.

Schloss Hamborn 16 (Büro)

33178 Borcheln

Frau Spieker

Tel.: 05251 389111

✉ j.spieker@schlosshamborn.de

🌐 www.schlosshamborn.de

SBH West GmbH

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder einer Abhängigkeitssymptomatik

Angebot

Grundlage der pädagogischen Arbeit ist ein systemischer Ansatz, der für alle genannten Wohnformen ein Betreuungssetting bietet, das sich nach den vorhandenen Ressourcen der Zielgruppe richtet. Zur Bewältigung des Lebensalltages wird der Mensch da abgeholt, wo er gerade steht und es wird versucht, mit den Beteiligten gemeinsam Perspektiven zu entwickeln und umzusetzen.

Die Begleitung umfasst im lebenspraktischen Bereich z. B. das Training einer gesunden Ernährungsweise oder die Pflege des äußeren Erscheinungsbildes. Bei der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wird u. a. Hilfestellung bei der Erarbeitung einer individuellen Tagesstruktur geboten. Bestandteil der Betreuungsarbeit ist aber auch die Unterstützung im Umgang mit der Erkrankung. Dazu gehören auch das Erlernen eigenverantwortlicher Medikamenteneinnahme, Krisenintervention und psychoedukative Maßnahmen.

Zielsetzung

Das Ziel der Assistenz in eigener Häuslichkeit ist es – durch eine auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmte Unterstützung – das selbstständige und eigenverantwortliche Leben in der eigenen Wohnung oder in einer frei gewählten Wohngemeinschaft des BTZ zu ermöglichen.

Personelle Ausstattung

Sozialpädagogen und pädagogisch geschulte Fachkräfte

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

SBH West GmbH
Berufliches Trainingszentrum BTZ
Friedrich-List-Straße 47
33100 Paderborn
Frau Deutsch
Tel. 05251 15292 12

✉ sabrina.deutsch@btz.de

🌐 www.btz.de

SeLe - Selbstständig Leben in Paderborn

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, einer geistigen Beeinträchtigung oder einer Abhängigkeitserkrankung, die Assistenz im Alltag benötigen für eine selbstständige Lebensführung in einer eigenen Wohnung.

Angebot

Durch Beratung, Information und Assistenz im Alltag Förderung, Ausbau und Erhalt der Selbstständigkeit.

Hilfeleistungen werden in folgenden Lebensbereichen angeboten:

- Erhalt und Suche einer eigenen Wohnung
- Finden einer geeigneten Arbeit
- Aufbau einer Tagesstruktur
- Unterstützung bei finanziellen Angelegenheiten
- Begleitung zu Ärzten und Unterstützung in Gesundheitsfragen
- Aufbau sozialer Kontakte
- Freizeitgestaltung

Personelle Ausstattung

Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Pflegefachkräfte, Heilerziehungspfleger, Betreuungsassistentenkräfte

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger

Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL)

Kontakt

ABW-SeLe – Selbstständig Leben GbR

Ringstr. 35

33034 Brakel

Frau Fillmer

Tel.: 05272 3929129

Frau Göbel

Büro Paderborn:

Tel.: 05254 6404570

✉ team@abw-sele.de

🌐 www.abw-sele.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Zielgruppe

- Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung/Erkrankung
- Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung/Erkrankung mit ihren Kindern
- Spezifische Angebote für die Menschen, die von körperlichen, seelischen und/oder sexualisierten Gewalterfahrungen/Traumatisierungen betroffen sind
- Menschen mit ihren Kindern, die Unterstützung nach Entlassung aus einer stationären Maßnahme benötigen

Angebot

Die Assistenz in eigener Häuslichkeit bietet eine differenzierte Hilfeleistung, insbesondere für Frauen, die ihre Notlage aufgrund ihrer sozialen Situation und psychischen Erkrankung nicht aus eigener Kraft überwinden können und das Ziel verfolgen, unabhängig von der Schwere und Art der Behinderung eine weitgehende eigenständige Lebensführung und soziale Teilhabe zu erreichen.

Personelle Ausstattung

Qualifizierte Fachkräfte aus den Berufsfeldern der Sozialen Arbeit

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Ambulant Betreutes Wohnen

Haus Widey

Widey 11

Tel.: 05258 9873

✉ abw@widey.de

🌐 www.skf-paderborn.de

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in Paderborn e. V.

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Abhängigkeitserkrankungen.

Angebot

- Begleitung und Unterstützung im eigenen Wohnraum bei den alltäglichen Belangen und Problemen, in der Wohnung, bei Gesundheitsfragen und im gesellschaftlichen Leben
- Begleitung auf dem Weg zu einem möglichst eigenverantwortlich gestalteten und geführten Leben

Hilfen werden in den folgenden Lebensbereichen angeboten:

- Wohnen
- Arbeit/Tagesstruktur
- Finanzen
- Gesundheit, Abhängigkeit
- Soziale Beziehungen
- Lebenspraktische Kompetenzen
- Soziale Kompetenzen

Personelle Ausstattung

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Gesetzliche Grundlage

§ 90 ff. SGB IX

Kostenträger

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in Paderborn e.V.

Kapellenstraße 6

33102 Paderborn

Herr Veenhof

Tel.: 05251 1316-0

✉ j.veenhof@skm-paderborn.de

🌐 www.skm-paderborn.de

SPI Paderborn e. V.

Zielgruppe

Menschen mit psychischen Erkrankungen oder seelischen Behinderungen

Angebot

Psychosoziale Beratung und Begleitung im Alltag

Das Angebot der Assistenz in eigener Häuslichkeit bietet Leistungen zur Sozialen Teilhabe an. Die Hilfesuchenden werden in ihrem eigenen Wohnumfeld mit dem Ziel unterstützt, weiterhin dort leben und den Alltag angemessen bewältigen zu können. Die Hilfestellungen dazu orientieren sich flexibel am Bedarf des Einzelnen. Hilfesuchende sollten über ein Mindestmaß an Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit verfügen. Das Angebot umfasst Einzelberatung und ergänzende Gruppenangebote. Die Hilfestellung erfolgt im Rahmen von Gesprächen, Begleitungen, Assistenz und Anleitung. Sofern erforderlich und gewünscht, können Gespräche mit Bezugspersonen aus dem privaten und/oder beruflichen Umfeld Teil der Betreuungsleistung sein.

Zielsetzung

Soziale Teilhabe

Gesetzliche Grundlage

§§ 35a, 41 SGB VIII, § 90 ff. SGB IX

Personelle Ausstattung

Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Erzieher, Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger, Pflegekräfte, Betreuungsassistentenkräfte

Leistungsträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), jeweilige Jugendämter des Herkunftsortes (für Betroffene bis zum 21. Lebensjahr)

Kontakt

SPI Paderborn e. V.

Ambulant Betreutes Wohnen

Riemekestraße 84

33102 Paderborn

Hildegard Bange, Ulla Krämer, Tilmann Böwer

Tel.: 05251 89223400

✉ betreutes.wohnen@spi-paderborn.de

🌐 www.spi-paderborn.de

SPI Paderborn e.V. - Integrierte Versorgung

Die LWL-Klinik Paderborn und der SPI Paderborn e. V. bieten seit 2013 gemeinsam die Integrierte Versorgung für das Stadt- und Kreisgebiet Paderborn an.

Zielgruppe

Versicherte der Techniker Krankenkasse (TK), der Siemens Betriebskrankenkasse (SBK) und der Kaufmännische Krankenkasse (KKH), die kurze Zeit zuvor einen Klinikaufenthalt in einem psychiatrischen Krankenhaus beendet haben oder sich noch in einer stationären Behandlung befinden.

Angebot

Die Integrierte Versorgung begleitet Menschen in Krisenzeiten alternativ zur stationären Behandlung und soll einem stationären Aufenthalt vorbeugen.

Jedem Teilnehmer steht ein Fallmanager zur Seite. In Zusammenarbeit mit dem Teilnehmer und seinem sozialen Netzwerk wird ein individueller Krisenplan erstellt. Bei Bedarf werden weitere ambulante psychosoziale Unterstützungsmöglichkeiten etabliert.

Weitere Angebote

- Rufbereitschaft über 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche
- Krisenmanagement inklusive Nutzung von Krisenräumlichkeiten
- Beratung und Überleitung zu weiteren Versorgungsangeboten
- Gruppenangebote (Psychoedukation, Depressionsgruppe, Soziale Kompetenzgruppe, DBT-Gruppe, unterschiedliche Freizeitangebote)
- Zusammenarbeit mit Angehörigen, Arbeitsstellen und privatem Umfeld im Netzwerk
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen
- Spezifische Fachvorträge, Workshops und Seminare rund um das Thema psychische Gesundheit und Stabilität

Personelle Ausstattung

Im Bereich der systemischen Netzwerkarbeit geschulte Mitarbeiter

Gesetzliche Grundlage

Kooperation der Gesellschaft für psychische Gesundheit NRW (GpG NRW) mit den genannten Krankenkassen

Kostenträger/Finanzierung

Techniker Krankenkasse
Siemens-Betriebskrankenkasse und KKH

Kontakt

SPI Paderborn e. V.

Lindenweg 5
33098 Paderborn
Frau Alboth
Tel.: 05251 89223-501
Fax: 05251 89223-99501
✉ irmgard.alboth@spi-paderborn.de
🌐 www.spi-paderborn.de

LWL-Klinik Paderborn

Agathastr. 1
33098 Paderborn
Herr Möller
Tel.: 05251 16092232
✉ wolfgang.moeller@lwl.de
🌐 www.lwl-klinik-paderborn.de

SPI Paderborn e.V. - Soziotherapie und PsyCardea

Zielgruppe

Menschen mit einer diagnostizierten psychischen Erkrankung, die erkrankungsbedingt stark eingeschränkt sind und Begleitung auf dem Weg zur eigenständigen Lebensführung benötigen. PsyCardea ist ein Programm für Beihilfeberechtigte und privat Versicherte, die anderen Angebote wenden sich an gesetzlich Versicherte.

Angebot

Die Ambulanten Dienste beinhalten:

- die ambulante Soziotherapie, ein Angebot zur Krankheitsbewältigung und Vermeidung von Klinikaufhalten für Menschen mit einer psychischen Erkrankung (§ 37a SGB V). Die Soziotherapie findet im häuslichen Umfeld der Patienten statt und gemeinsam wird ein Blick auf die private, soziale und berufliche Situation geworfen. Auch die Begleitung zu Terminen ist ein Angebot der Soziotherapie. Mithilfe praktischer Trainings werden Belastbarkeit, Ausdauer und Motivation verbessert. Die Mitarbeiter der ambulanten Soziotherapie entwickeln mit den Patienten eine passende Tagesstruktur und erarbeiten Strategien für das planvolle Denken sowie für die Lösung von Konflikten. Die Termine finden vorwiegend als Einzelsitzungen statt, bei Bedarf kann aber auch an Gruppensitzungen teilgenommen werden.
- das Programm PsyCardea, ein Kriseninterventionsprogramm für Beihilfeberechtigte und privat Krankenversicherte

Zielsetzung

Ziel ist das Erlangen der Fähigkeit, das eigene Leben eigenständig und selbstbestimmt führen zu können. Die Leistungsfähigkeit soll erhöht werden sowie ein lösungsorientierter Umgang mit einer vorhandenen Erkrankung, um Klinikaufhalte zu vermeiden. Das soziale, familiäre und berufliche Umfeld werden bei Bedarf für die Entwicklung von Perspektiven mit einbezogen.

Personelle Ausstattung

Langjährig erfahrene Mitarbeiter*innen mit pädagogischer Ausbildung und systemischer Weiterbildung

Kostenträger/Finanzierung

Die Kosten der ambulanten Soziotherapie werden nach Verordnung durch den Facharzt (Psychiater, Neurologe) oder Psychotherapeuten in der Regel von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, Zuzahlung (10 %, max. 10,- €) erforderlich (ähnlich wie bei Physiotherapie).

Gesetzliche Grundlage

§ 37a SGB V für die ambulante Soziotherapie, die anderen Angebote sind keine Regelleistungen.

Die anderen Programme werden bei den jeweiligen Krankenkassen beantragt und müssen von dort auch bewilligt werden.

Leistungsträger

Gesetzliche und private Krankenkassen, Beihilfestellen

Kontakt

SPI Paderborn e. V.
Ambulante Dienste
Lindenweg 5
33098 Paderborn

 www.spi-paderborn.de

Irmgard Alboth
Tel.: 05251 89223501

 irmgard.alboth@spi-paderborn.de

 www.spi-paderborn.de



6. Intensiv ambulante Betreuung

Intensiv ambulante Betreuung (IAB) in Trägerkooperation von Stiftung Bethel – Bethel.regional, KIM – Soziale Arbeit e. V. und SPI Paderborn e. V.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit psychischen Behinderungen und/oder chronischen Suchterkrankungen, die

- im bisherigen Hilfeverlauf immer wieder über einen längeren Zeitraum auf stationäre und/oder teilstationäre/ganztags ambulante Hilfen angewiesen sind
- einen intensiven Betreuungsbedarf haben
- die Betreuung in Gruppenbezügen nicht annehmen bzw. aushalten können
- in Kliniken und Pflegeheimen leben und dort fehlplatziert sind
- in der eigenen Wohnung von Isolation und anderen Gefährdungen bedroht sind

Angebot

Das Leistungsangebot schließt die Lücke zwischen den bestehenden stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten im Kreis Paderborn. Es trägt dazu bei, Übergänge aus dem stationären Bereich nachhaltiger zu gestalten.

Personelle Ausstattung

Fachkräfte der sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens, lebenserfahrene sonstige Kräfte, u. a. Psychiatrieerfahrene mit EX-IN Ausbildung

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Bethel.regional

Frau Werner

Telefon: 05251 1808052

Mobil: 0160 - 3672974

✉ corinna.werner@bethel.de

KIM – Soziale Arbeit e. V.

Herr Wilhelms

Tel.: 0176 24178718

✉ r.wilhelms@kim-paderborn.de

SPI Paderborn e. V.

Frau Bange

Tel.: 05251 89223401

✉ hildegard.bange@spi-paderborn.de

Intensiv Ambulant Betreutes Wohnen (IAW) des LWL Wohnverbundes Paderborn

Das IAW wird in Form von Einzel- und Gemeinschaftswohnen in den folgenden Betreuungseinheiten und Teilhabezentren (THZ) des LWL Wohnverbundes Paderborn angeboten:

- THZ Asseburgstraße
- THZ Franziskanergasse
- THZ Grünebaumstraße
- THZ Goldgrund

Zielgruppe

Menschen mit einer psychischen, und / oder Suchterkrankung, deren Hilfebedarf nicht über die üblichen allgemeinen Angebote des ABW abgedeckt werden kann. Merkmale:

herausforderndes Verhalten

dysfunktionales Hilfesuchverhalten, angewiesen sein auf intermittierend tägliche Kontakte

nur bedingte Gruppenfähigkeit

herausfordernd im Kontakt und mit konfliktsteuerndem Gesprächsbedarf immer wiederkehrende akute Krisensituationen, die im Rahmen des klassischen ABW nicht aufgefangen werden können

kognitive Einschränkungen/ fehlendes Verständnis zu wirtschaftlich rationalem Handeln

strukturiertes Übergangsetting von stationär zu ambulant betreutem Wohnen nötig

Angebot

Das Angebot ergänzt die Hilfen „Besondere Wohnform“ / „Assistenz in eigener Häuslichkeit“ (ABW). Die Betreuung findet in Form von Hausbesuchen und/ oder Gruppenangeboten statt und ist eng an die THZ gekoppelt. Die Klienten können die dortigen Gemeinschafts- und Büroräume nutzen, so dass auch eine Kommstruktur und ein Treffen in Gemeinschaft möglich ist. Auch steht ihnen die dortige technische Infrastruktur (Waschmaschinen, Wäschetrockner, Werkzeug ...) zur Verfügung.

Personelle Ausstattung

Fachkräfte aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Pädagogik und Pflege.

Kostenträger

Landschaftsverband Westfalen- Lippe (LWL)

Kontakt

LWL-Wohnverbund Paderborn

Agathastraße 1

33098 Paderborn

Frau Blach

Tel.: 05251 295-8011

✉ Claudia.blach@lwl.org

🌐 www.lwl-klinik-paderborn.de



7. Gastfamilien

Betreutes Wohnen in Gastfamilien – Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH

Die Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH bietet das betreute Wohnen in Gastfamilien in Kooperation mit dem Jugenddorf Petrus Damian in Warburg an.

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit einer Behinderung, die Unterstützung bei der Alltagsbewältigung benötigen, vor allem Menschen, die einen höheren Hilfebedarf haben und nicht selbstständig in einer eigenen Wohnung leben können.

Angebot

Das Angebot Betreutes Wohnen in Gastfamilien bietet Menschen mit Behinderung ein neues Zuhause in einer Gastfamilie. Die Familien stellen in ihrem häuslichen Umfeld Wohnraum zur Verfügung und unterstützen den Familiengast bei der Bewältigung seines Alltags. Dauerhaft unterstützt und begleitet durch das Familienpflege team, bietet das Betreute Wohnen in Gastfamilien damit einen konstanten und sicheren Rahmen. Dabei richtet sich die Unterstützung nach dem individuellen Bedarf des Familiengastes.

Das Familienpflege team steht dem Gast und der Gastfamilie bei Fragen und Herausforderungen im Alltag zur Seite.

Zielsetzung

Die Ermöglichung von Selbstbestimmung sowie eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft stehen als Ziele im Vordergrund.

Personelle Ausstattung

Pädagogische Fachkräfte

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger/Finanzierung

Träger der Eingliederungshilfe

Kontakt

Caritas Wohnen im Erzbistum Paderborn gGmbH

Kundenmanagement

Merschweg 1

33104 Paderborn

T 05251 2889 240

✉ c.hasse@cww-paderborn.de

🌐 www.cww-paderborn.de

Betreutes Wohnen in Familien - LWL Wohnverbund Paderborn

Ein weiteres Angebot des LWL-Wohnverbundes Paderborn ist das betreute Wohnen in Gastfamilien (BWF).

Zielgruppe

Psychisch Behinderte und chronisch suchtkranke erwachsene Menschen, die von der Beständigkeit und Nähe in einer Gastfamilie profitieren und in größeren Gruppen/ Wohn- und Lebensbezügen überfordert sind.

Angebot

Erwachsene können hier in einer Gastfamilie ein Zuhause finden und unterstützt werden, wenn das Alleinleben aufgrund der Erkrankung nicht möglich ist. Die Familien und Klienten werden durch das Fachteam Familienpflege vermittelt, regelmäßig besucht und beraten. Eine sinnvolle Tagesstruktur durch externe Angebote wie Werkstätten für behinderte Menschen u. ä. ergänzen häufig das Hilfsangebot.

Personelle Ausstattung

Diplom Sozialarbeiter/ - Pädagogen

Kostenträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

LWL-Wohnverbund Paderborn

Agathastraße 1

33098 Paderborn

Frau Anja Bachmann

05251 295 8012

✉ familienpflege.pb@lwl.org

🌐 www.lwl-klinik-paderborn.de



8. Besondere Wohnformen

Bethel.regional - Wohnhaus Bad Lippspringe

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischen Behinderungen und hohem Integrationsbedarf, Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen, Menschen mit psychischen Behinderungen und Mehrfachbehinderungen

Angebot

Den Bewohnern wird nach Bedarf eine Tagesstruktur angeboten.

Zielsetzung

Wesentliche Ziele der Unterstützungsleistungen sind die sozialräumliche Einbindung der Klienten, die Förderung einer selbständigen Lebensführung im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten und eine umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Personelle Ausstattung

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Erzieher, Heilerziehungspfleger, Pflegekräfte und Ergotherapeuten sowie Heilpädagogen.

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL).

Kontakt

Bethel.regional
Region Ostwestfalen
Ambulante und Stationäre Angebote im Kreis Paderborn
Schleswigerweg 21
33102 Paderborn

Heinz Vollmer - Bereichsleiter
Tel.: 05251 1808053
Mobil: 0171 9778184
Heinz.Vollmer@bethel.de

Frauenwohnmeinschaft Salentinstraße

KIM – Soziale Arbeit e.V

Zielgruppe

Junge Frauen, die ihre problematischen Lebensverhältnisse nicht aus eigener Kraft bewältigen können oder die aufgrund traumatischer Erlebnisse sowie damit verbundener Traumafolgestörungen besondere Unterstützung benötigen.

Angebot

Es handelt sich um eine vollstationäre Einrichtung. Der Aufenthalt bietet eine sichere Wohn- und Lebenssituation und ermöglicht:

- das Erlernen einer selbstverantwortlichen und eigenständigen Lebensführung
- die Sicherung der Lebensgrundlagen
- die räumliche Distanz zu Vergangenen und den Schutz vor nicht gewollten Täterkontakten
- die Absicherung einer laufenden oder angestrebten psychiatrischen Behandlung

Die Einrichtung bietet Hilfe durch:

- regelmäßige Einzelgespräche mit fester Bezugsperson
- traumaspezifische Fachberatung und traumaorientierte Gruppenangebote (u. a. Psychoedukation, Imaginationstechniken, differenzierte Körperwahrnehmung), sowie Stressbewältigungstraining
- Tagesstrukturierung und lebenspraktisches Training (u. a. Haushaltsführung, Finanzplanung, Umgang mit Ämtern und Behörden, Gesundheitsfürsorge)
- Unterstützung bei der beruflichen Orientierung (Arbeit, Schule, Ausbildung)
- Freizeit-, Sport- und Kreativangebote

Zielsetzung

- Aufbau einer eigenständigen Lebensgrundlage
- Ich-Stärkung und Stabilisierung des persönlichen Wohlbefindens
- Aktivierung vorhandener Ressourcen
- Aufbau eines persönlichen Netzwerkes

Personelle Ausstattung

Sozialarbeiter, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Verwaltungskraft

Gesetzliche Grundlage

§ 67 SGB XII, § 41 SGB VIII i. V. m. § 35a SGB VIII, §90 ff. SGB IX

Kontakt

KIM - Soziale Arbeit e. V.

Salentinstraße 9

33102 Paderborn

Frau Muhs/Frau Wünnerke

Tel.: 05251 25489

✉ frauen-wg@kim-paderborn.de

🌐 www.kim-paderborn.de

Haus Widey Salzkotten

Haus Widey ist eine Einrichtung der stationären Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe im Rahmen der Besonderen Wohnformen.

Zielgruppe

Mädchen und Frauen, Mütter mit ihren Kindern

Angebot

- stationäre pädagogische Betreuung über Tag und Nacht
- Aufnahme in Krisensituationen
- Wohngruppe für psychisch erkrankte Mütter und ihre Kinder
- sozialtherapeutische Angebote zur Förderung der Mädchen und Frauen (Gestaltpädagogik, beschäftigungstherapeutische Angebote/gesprächstherapeutische Angebote...)
- tagesstrukturierende Angebote
- Berufsausbildungsangebote
- ambulantes Betreuungsangebot

Personelle Ausstattung

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Pädagogen, Erzieher, Ausbilder mit pädagogischer Zusatzqualifikation, Fachärzte für Psychiatrie, Psychologen, Therapeuten, Musik- und Sportpädagogen

Gesetzliche Grundlage

SGB VIII: §§ 19, 34, 35a 41; SGB IX: §§ 90ff; SGB XII: § 67

Kostenträger/Finanzierung

Zuständige Jugendämter, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Haus Widey

Widey 11

Tel.: 05258 9873

✉ abw@widey.de

🌐 www.skf-paderborn.de

LWL-Wohnverbund Marsberg - Wohnhaus Büren

Zielgruppe

Vorrangig aus der Region Paderborn werden Menschen aufgenommen, die aufgrund einer anerkannten Behinderung längerfristig oder vorübergehend auf Teilhabeleistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe angewiesen sind. Es handelt sich dabei um erwachsene Personen mit komplexen Behinderungen vor dem Hintergrund einer psychischen Erkrankung. Die Rahmenbedingungen sehen auch die Betreuung von Menschen mit einem Unterbringungsbeschluss wegen Eigengefährdung, gem. § 1906 BGB, vor.

Angebot

Drei Wohngruppen, von denen eine fakultativ geschlossen geführt wird
Tagesstrukturierende Beschäftigungsangebote (LT 24)

Zielsetzung

Die Assistenzleistungen sind auf den individuellen Teilhabebedarf der Nutzer:innen abgestimmt und orientieren sich an den Zielen, wie sie die Eingliederungshilfe vorgibt. Sie beziehen sich u. a. schwerpunktmäßig auf die Bereiche:

- Anleitung und Unterstützung bei der individuellen Basisversorgung
- Unterstützung bis hin zur Übernahme der Verrichtungen der alltäglichen Lebensführung
- Anleitung und Unterstützung bei der Tagesstrukturierung
- Hilfe bei der Gestaltung der Freizeit, einschließlich der Planung und Durchführung von Freizeitaktivitäten unter dem Aspekt der Kontakterweiterung und Integration
- Vermittlung und Förderung von angemessenen sozialen Kompetenzen
- Förderung eines gesundheitsbewussten Lebensstils und Organisation von notwendigen medizinischen Hilfen

Personelle Ausstattung

Sozialarbeiter (Hausleitung), Heilerziehungspfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Nichtfachkräfte, Hauswirtschafter, Koch/Köchin

Gesetzliche Grundlage

§ 90 ff. SGB IX

Kostenträger / Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) und andere Leistungsträger der Eingliederungshilfe.

Kontakt

LWL-Wohnverbund Marsberg - Wohnhaus Büren
Lindenhof 1
33142 Büren

 www.lwl-wohnverbund-marsberg.de

Einrichtungsleitung:

Andrea Engelmann

✉ andrea.engelmann@lwl.org

Tel.: 02992 601-4100

Mobil: 0151 406 37640

Aufnahmemanagement:

Renate Rießelmann-Hasse

Tel.: 02992 601-4113

✉ renate.riesselmann-hasse@lwl.org

Kerstin Arnold

Tel.: 02992 601-4407

✉ kerstin.arnold@lwl.org

LWL-Wohnverbund Paderborn - Teilhabezentren

Teilhabezentrum (THZ) Goldgrund

Rhederweg 13, 33100 Paderborn

Zielgruppe

Chronisch mehrfach beeinträchtigte erwachsene Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung und erkennbarer Motivation zum Erreichen eines abstinenter Lebens.

Angebot

Wichtige Aspekte des Konzeptes sind „Hilfe zur Selbsthilfe“, „Therapeutische Gemeinschaft“, Zufriedenheit und Stabilität durch sinnvolle Beschäftigung und Vernetzung im Quartier. Die Aufgaben des Alltags wie Kochen, Waschen, Reinigen, Einkauf und Reparaturen werden von den dort lebenden Menschen mit Unterstützung durch die Mitarbeitenden selbst geleistet, so dass ein relativ selbständiges Wohnen mit gleichzeitig Gemeinschaft stiftenden Alltagsaktivitäten möglich ist.

Nach Beendigung der stationären Betreuung ist eine ambulante Begleitung in eigener Wohnung möglich.

Personelle Ausstattung

Qualifizierte Fachkräfte aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Pädagogik, Pflege und Hauswirtschaft

Teilhabezentrum (THZ) Grünebaumstraße

Grünebaumstr. 19, 33098 Paderborn

Angebot

Das THZ Grünebaumstraße bietet die Betreuungsformen „Besondere Wohnform -fakultativ geschlossen“, sowie „Assistenz in eigener Häuslichkeit mit Präsenzleistung“ an. Das Wohnhaus ist rund um die Uhr mit Fachkräften besetzt. Gearbeitet wird nach dem „Soteria“- Konzept: reizarmes, konfliktreduzierendes Wohnen durch Annahme krankheitsbedingter Eigenheiten der Menschen, Schaffung von Geborgenheit und angepasste, niederschwellige Tagesstrukturangebote.

Die ambulant betreuten Bewohner: der Appartements profitieren bei großer Eigenständigkeit in der eigenen Wohnung von der Präsenz und Nähe des Betreuungspersonals sowie der Hausgemeinschaft und gemeinsamen Aktivitäten.

Personelle Ausstattung

Qualifizierte Fachkräfte aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Pädagogik, Pflege und Hauswirtschaft

Teilhabezentrum (THZ) Franziskanergasse

Westernstr. 192, 33098 Paderborn (Eingang Franziskanergasse!)

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischer Behinderung

Angebot

Das Angebot der Hilfeleistungen erstreckt sich je nach dem Bedarf der Einzelnen von Begleitung und Hilfestellung bis hin zur umfassenden Übernahme von Aufgaben der Lebensgestaltung. Das Haus ist rund um die Uhr mit Fachkräften besetzt.

Personelle Ausstattung

Qualifizierte Fachkräfte aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Pädagogik, Pflege und Hauswirtschaft

Teilhabezentrum Leostraße

Leostr.1/Husenerstr.13, 33098 Paderborn

Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischer Behinderung

Angebot

Das Angebot umfasst die Betreuung in Wohngemeinschaften und Einzelappartements in besonderen Wohnformen oder im ambulant betreuten Wohnen mit hohem Bedarf an Fachleistungsstunden und intensiver Be-

gleitung. Die Wohngemeinschaften versorgen sich relativ selbständig und werden nach Absprache von den Mitarbeiter zur Unterstützung, Begleitung und ggf. Übernahme von notwendigen Aufgaben aufgesucht. Die im gleichen Gebäude befindliche Tagesförderstätte „Casino“, in der für alle Betreuten des Wohnverbundes an sechs Tagen pro Woche eine warme Mittagsmahlzeit und regelmäßig Freizeitveranstaltungen angeboten werden, bietet die Möglichkeit, Tagesstruktur und Beschäftigung zu finden.

Personelle Ausstattung

Qualifizierte Fachkräfte aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Pädagogik, Pflege und Hauswirtschaft

Kontakt

Agathastraße 1
33098 Paderborn
Herr Feischen
Frau Blach (Info & Aufnahmeanfragen)
Tel.: 05251 295-8011

✉ claudia.blach@lwl.org

🌐 www.lwl-klinik-paderborn.de

Salvator Kolleg Hövelhof

Zielgruppe

Jungen ab 14 Jahren und junge Volljährige mit psychischen und emotionalen Störungsbildern, abweichenden Verhaltensweisen, seelischen und leichten geistigen und/oder körperlichen Behinderungen

Angebot im Wohnbereich

Intensiv-therapeutische Wohngruppen, interne und externe Regelwohngruppen, Verselbständigungsgruppe, Einzelappartements (auch extern)

Angebot im Schulbereich

Förderschule, Förderberufskolleg

Angebot im Bereich der beruflichen Ausbildung

27 anerkannte Ausbildungsberufe in 12 internen Ausbildungsbetrieben

Gesetzliche Grundlage

§§ 27, 34, 35, 35a, 41 SGB VIII, §§ 67 ff. SGB XII

Kontakt

Salvatorstraße 45

33161 Hövelhof

Herr Kruse

Tel.: 05257 5030

✉ kkruse@salvator-kolleg.de

🌐 www.salvator-kolleg.de

SPI Paderborn e. V. - B.I.G. BEN

Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene ab einem Alter von 14 bis 21 Jahren mit bestehender oder drohender seelischer Behinderung

Angebot

Die Wohngruppe bietet 7 intensivpädagogischen Plätze und 3 Plätze im Verselbstständigungsbereich.

- rehabilitative Maßnahmen zur Förderung der persönlichen Entwicklung und der Krankheitsprophylaxe
- regelmäßige feste Bezugsbetreuung
- tagesstrukturierende Angebote
- psychoedukative Angebote
- Freizeitgestaltung
- umfangreiche Sport- und Kreativangebote
- Familienberatung oder -therapie
- bei Bedarf Unterstützung des Schulbesuchs

Zielsetzung

Befähigung der Jugendlichen zu einem adäquaten Umgang mit ihrer seelischen Behinderung, Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

Leistungsträger

Jugendämter

Gesetzliche Grundlage

§§ 35a oder 41 SGB VIII i. V. m. 36 SGB VIII. In Ausnahmefällen Aufnahme nach § 90 ff. SGB IX

Kontakt

Wohngruppe für Jugendliche und junge Erwachsene B.I.G. BEN

Wohngruppe B.I.G. BEN

Eggestraße 98

33100 Paderborn-Benhausen

Tel.: 05251 89223-700

✉ bigben@spi-paderborn.de

Wohnstätten Salzkotten

Zielgruppe

Psychisch kranke erwachsene Menschen, die nicht mehr oder noch nicht der stationären Klinikbehandlung bedürfen, für die aber aufgrund der Auswirkungen ihrer Störungen eine ambulante Behandlung und Betreuung nicht ausreichend ist

Angebot

Das Wohnen und Leben in der Wohngruppe wird, soweit wie möglich, nach der individuellen Bedürfnislage des Bewohners ausgerichtet. Die soziale Eingebundenheit mit den dazugehörigen Aufgaben, Rechten und Pflichten ebenso wie die Normalisierung des Alltags und das Erfahren von Selbstbestimmung und Verantwortung sind Lernziele für den einzelnen Bewohner.

Zielsetzung

Ganzheitliches – integratives Prinzip

Die pädagogische Arbeit ist auf die individuellen Lernbedürfnisse und Entwicklungsmöglichkeiten des Einzelnen mit folgenden Zielen ausgerichtet:

- eine vorhandene Beeinträchtigung mit ihren möglichen Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und dem Menschen bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft behilflich zu sein
- die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen
- körperliche und psychische Stabilisierung, um sich mit der eigenen Krankheit zu arrangieren, den eigenen Handlungsspielraum zu erproben und für sich zu nutzen
- Aktivierung, Wecken des Interesses an der eigenen Lebensgestaltung und Förderung der Bereitschaft, Ziele zu planen und zu verfolgen
- Unterstützung bzw. Begleitung bei der Ausbildung, Ausübung eines angemessenen Berufs oder sonst einer angemessenen Beschäftigung
- größtmögliche Unabhängigkeit schaffen
- Erlernen von täglich anfallenden Aufgaben im Haushalt (rationell einkaufen, kochen, Hygienestandards in der Wohnung einhalten)

Den Bewohnern, die noch nicht die Möglichkeit haben, an einer Form von Arbeit außerhalb der Wohngruppe teilzuhaben, wird innerhalb der Wohngruppe eine adäquate, kontinuierliche Tagesstruktur geboten.

Personale Ausstattung

Erzieher, Krankenpfleger, Heilerzieher, Sozialpädagoge und Heilpädagoge

Gesetzliche Grundlage

§90 ff. SGB IX

Kostenträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Wohnstätten Salzkotten GmbH

Blomestraße 4

33154 Salzkotten

Herr Vieth

Tel.: 05258 9803479

✉ joerg.vieth-wohnstaetten@paderborn.com



9. Tagesstrukturierende Angebote

Tagesstätte des SPI Paderborn e. V.

Zielgruppe

Erwachsene Menschen (bis zum 65. Lebensjahr) mit einer seelischen Behinderung

Angebot

Die Tagesstätte bietet Menschen mit einer seelischen Behinderung tagesstrukturierende, verbindliche Angebote, die zur Alltagsbewältigung und Alltagsgestaltung befähigen:

- ergotherapeutische Angebote
- Arbeitstraining
- Kochen, Hauswirtschaft und alltagspraktisches Training
- täglicher Mittagstisch
- Einzel- und Gruppengespräche
- Training sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- Konflikt- und Krisenbewältigung
- Projekte und themenzentrierte Kleingruppenangebote
- freizeitpädagogische Angebote (z. B. Ausflüge und Außenaktivitäten)
- Spiele, Bewegung, Entspannung

Zielsetzung

Das Ziel der Tagesstätte ist, die Lebensqualität der Besucher zu erhalten oder zu verbessern. Klinikaufenthalte sollen vermieden, verringert oder verkürzt werden. Gezielt gefördert werden unter anderem die lebenspraktischen und kognitiven Fähigkeiten, die Auseinandersetzung mit der eigenen Krankheitsgeschichte und die Wiedereingliederung in einen möglichen Wohn- und Arbeitsbereich.

Leistungsträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Gesetzliche Grundlage

§ 90 ff. SGB IX

Kontakt

SPI Paderborn e. V.

Tagesstätte

Ferdinandstr. 4

33102 Paderborn

 www.spi-paderborn.de

Horst Müller

Tel.: 05251 89223-300

 tagesstaette@spi-paderborn.de

Christliche Krankenhaushilfe

Zielgruppe

Erwachsene psychisch kranke Menschen.

Angebot

Die ehrenamtliche Tätigkeit bezieht sich auf folgende Bereiche:

Besuchsdienst auf Stationen der LWL-Klinik Paderborn und in Altenheimen:

- Besuche bei Patienten, die besonderer Zuwendung bedürfen
- gemeinsames Feiern von Festen
- gemeinsames Singen und Spielen
- Gedächtnistraining
- Spazieren gehen
- gemeinsam Gottesdienste besuchen und miteinander beten

Cafeteria in der LWL-Klinik, die täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet ist:

- Angebot an Kaffee, Kuchen und 1x wöchentlich frisch gebackenen Waffeln
- Treffpunkt für Patienten der LWL-Klinik, für ehemalige Patienten und für die interessierte Bevölkerung

Begleitung von Patienten zum sonntäglichen Gottesdienst

Zielsetzung

Die Christliche Krankenhaushilfe verfolgt das Ziel, psychisch kranken Menschen zu helfen und ihnen nahe zu sein. Daneben soll ihnen die Gelegenheit gegeben werden, gegenseitig in Kontakt zu treten und miteinander zu kommunizieren.

Personelle Ausstattung

ehrenamtliche Mitarbeiter

Kontakt

LWL-Klinik Paderborn
Agathastr. 1
33098 Paderborn
Frau Richard
Tel.: 05251 2955-274

 www.lwl-klinik-paderborn.de



© Michael Niveter - Fotolia

10. Kontakt- und Freizeitangebote

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Zielgruppe

Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung im Alltag und im gesamten sozialen Kontext Schwierigkeiten haben.

Angebot

Ergänzend zur Einzelberatung werden verschiedene Gruppenangebote durchgeführt.

Freizeit-Treff

Jeden Samstag findet ein offenes Freizeitangebot für psychisch kranke Menschen statt. Dieses Angebot wird von vielen psychisch Kranken sehr gerne und kontinuierlich angenommen, weil sie sich gerade am Wochenende oft einsam und isoliert fühlen. Es orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer und beinhaltet u. a. auch Aktivitäten außerhalb, wie z. B. Ausflüge, Besichtigungen und Besuche von öffentlichen Veranstaltungen.

Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch kranker Menschen

An jedem ersten Mittwoch im Monat findet eine Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch erkrankter Menschen statt.

Leistungen im Freizeitverbund

Im Freizeitverbund, dem Zusammenschluss verschiedener Institutionen, die mit Freizeitgestaltung psychisch Kranker zu tun haben, werden regelmäßig Freizeitangebote durchgeführt. Alle Angebote finden fast ausschließlich an Wochenenden statt und werden von den Mitgliedern des Freizeitverbundes geleitet.

Zielsetzung

Gerade die Teilnahme am sozialen Leben ist ein wichtiger Bestandteil zum Erhalt und zur Verbesserung der psychischen Gesundheit und des subjektiven und objektiven Wohlbefindens.

Personelle Ausstattung

Sozialpädagoge, Honorarkraft, ehrenamtliche Mitarbeiter

Kontakt


Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Paderborn e. V.

Rathenaustraße 16

33102 Paderborn

Frau Diermann-Hafer

Tel.: 05251 6999-17

 www.awo-paderborn.de

Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch kranker Menschen der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

Zielgruppe

Angehörige psychisch kranker Menschen

Angebot

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 16:30 bis 18:00 Uhr treffen sich, unter fachlicher Leitung, Angehörige psychisch kranker Menschen zum Austausch, zur gegenseitigen Unterstützung oder zur Information über Hilfsangebote.

Personelle Ausstattung

- Sozialpädagogin

Kostenträger

Im Rahmen der PsB Finanzierung – Kreis Paderborn

Kontakt

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.


Leostr. 45

33098 Paderborn

Frau Diermann-Hafer

Tel.: 05251 2906622

 l.diermann-hafer@awo-paderborn.de

 www.awo-paderborn.de

Kontakt und Freizeitangebote der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

Zielgruppe

Menschen mit seelischen Krankheiten

Angebot

Das regelmäßig stattfindende Freizeitangebot der Arbeiterwohlfahrt Paderborn dient den Teilnehmern als soziale Stütze, schützt vor Vereinsamung und Isolation.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich in „geselliger Runde“ zwanglos zu treffen oder an Aktivitäten und kulturellen Angeboten teilzunehmen.

Das Angebot dient zum Erhalt oder zur Verbesserung der psychischen Gesundheit und des subjektiven und objektiven Wohlbefindens.

Die monatlichen Programme hierzu werden den im psychosozialen Bereich tätigen Institutionen zugeschickt oder sind direkt bei der AWO zu erfragen.

Leistungen des Freizeitverbundes

Im Freizeitverbund, dem Zusammenschluss verschiedener Institutionen, die mit Freizeitgestaltung psychisch erkrankter Menschen zu tun haben, werden regelmäßig Freizeitangebote durchgeführt. Alle Angebote finden fast ausschließlich am Wochenende statt und werden von den Mitgliedern des Freizeitverbundes geleitet.

Die Aktionen werden mit den monatlichen Programmen bekanntgegeben.

Personelle Ausstattung

- Sozialpädagogin
- Ehrenamtliche

Kontakt

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

Leostr. 45

33098 Paderborn

Frau Diermann-Hafer

Tel.: 05251 2906622

✉ L.diermann-hafer@awo-paderborn.de

🌐 www.awo-paderborn.de

Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Paderborn

Zielgruppe

Selbsthilfegruppen oder Selbsthilfeinteressierte.

Angebot

- Information und Beratung zu allen Fragen der Selbsthilfe
- Beratung und Hilfe bei Neugründung von Gruppen
- Kooperation mit Professionellen Einrichtungen
- Vermittlung Interessierter und Unterstützung bestehender Selbsthilfegruppen

Zielsetzung

Die Kontaktstelle fördert Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeinteressierte mit einer präventiven und rehabilitativen Zielsetzung. Die Aktivitäten richten sich auf die gemeinsame Bewältigung von Krankheiten, psychischen und sozialen Problemen, von denen die Gruppenmitglieder entweder selbst oder als Angehörige betroffen sind.

Personelle Ausstattung

Fachkräfte, Verwaltungskraft

Kostenträger/Finanzierung

Kreis Paderborn, gesetzliche Krankenkassen, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband NRW e. V., Land Nordrhein-Westfalen

Gesetzliche Grundlage

§ 20 Abs. 4 SGB V

Kontakt

Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Paderborn

Bleichstraße 39a

33102 Paderborn

Hanna Bielefeld / Ute Mertens (Beratung)

Katharina Gratz (Verwaltung)

Tel.: 05251 8782960

✉ selbsthilfe-paderborn@paritaet-nrw.org

🌐 www.selbsthilfe-paderborn.de



11. Teilhabe am Arbeitsleben

Bundesagentur für Arbeit

Zielgruppe

Jugendliche und Erwachsene mit körperlichen, seelischen und geistigen Behinderungen, als auch Jugendliche mit einer Lernbehinderung, die für ihre berufliche Eingliederung oder Wiedereingliederung auf besondere Hilfen angewiesen sind.

Angebot

- Berufsorientierung
- Beratung und Vermittlung
- Arbeitgeberbetreuung
- Förderung behinderter Menschen

Förderungsmöglichkeiten

Leistungen an Arbeitnehmer

- berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
- Einstiegsqualifizierung
- Förderung der Berufsausbildung
- Unterstützte Beschäftigung
- Berufliche Weiterbildung
- Förderung von Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich im Rahmen der Werkstatt für behinderte Menschen
- Sonstige Hilfen (z. B. technische Hilfsmittel)

Leistungen an Arbeitgeber

- Eingliederungszuschuss
- Ausbildungszuschuss
- Probebeschäftigung
- Technische Arbeitshilfen im Betrieb

Kontakt

Agentur für Arbeit
Bahnhofstraße 26
33102 Paderborn

Tel.: 0800 4 5555 00 (der Anruf ist kostenfrei)

✉ Paderborn.161-Reha@arbeitsagentur.de

🌐 www.arbeitsagentur.de

Jobcenter Kreis Paderborn

Zielgruppe

Bezieher von Leistungen nach dem SGB II
Rehabilitanden und Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 30 (§ 19 SGB III/§ 2 SGB IX).

Angebot

Arbeitsvermittlung und -beratung, beschäftigungsorientiertes Fallmanagement.

Förderung

Spezielle Fördermaßnahmen für psychisch erkrankte Menschen nach Eingliederungsvorschlag durch die Agentur für Arbeit:

- Bildungsgutscheine für Weiterbildung
- Integrationsmaßnahmen durch das Berufliche Trainingszentrum (BTZ)/ Begleitzentrum Mitarbeit (BZM)
- Maßnahmen in Berufsförderungswerken

Weitere Leistungen

- Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III)
- Probebeschäftigung (§ 46 SGB III)
- Eingliederungszuschüsse an Arbeitgeber (§§ 88 ff. SGB III)
- Arbeitsgelegenheiten (§16d SGB II)
- Teilhabechancengesetz nach §§ 16i/e SGB II

Zielsetzung

Ziele des Jobcenters des Kreises Paderborn im Bereich Vermittlung von Rehabilitanden und Schwerbehinderten:

- die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten bei der Suche nach einem leistungsgerechten Arbeitsplatz zu unterstützen
- mit ihnen Perspektiven zu erarbeiten
- individuelle Wege in den Arbeitsmarkt zu finden
- berufliche Weiterbildung im Sinne der §§ 81 ff. SGB III zu ermöglichen

Personelle Ausstattung

Teamleiter, Fallmanager, Arbeitsvermittler

Kostenträger/Finanzierung

Arbeitslosengeld II, Kosten der Unterkunft, Maßnahmekosten und Eingliederungsleistungen

Kontakt

Jobcenter Kreis Paderborn
Team Rehabilitanden und Schwerbehinderte
Hedwig-Dransfeld-Straße 1-3
33102 Paderborn
Tel.: 05251 5409-0

✉ paderborn-617@jobcenter-ge.de

🌐 www.jobcenter-paderborn.de

Integrations- und Beratungszentrum (IBZ) Paderborn-Höxter gGmbH

Zielgruppe

Menschen mit Handicap und Arbeitgeber.

Angebot

Arbeitssicherung

Die Betreuung und Beratung von Betrieben, die behinderte Mitarbeiter beschäftigen, die Beteiligung an Kündigungsverhandlungen, die Förderung nach § 27 SchwbAV, die Beteiligung bei innerbetrieblichen Konflikten usw. gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Integrationsfachdienstes, dessen Ziel die Sicherung des vorhandenen Arbeitsverhältnisses ist. In diesem Zusammenhang beraten und unterstützen Mitarbeiter der IBZ sowohl schwerbehinderte Menschen als auch Arbeitgeber.

Übergang Schule-Beruf

Im Rahmen der Inklusion behinderter Menschen im Arbeitsmarkt werden seit geraumer Zeit Bemühungen, den Anstieg von Werkstattplätzen zu bremsen, unterstützt. Die Beratung von Schülern, Eltern, Lehrern und Betreuern, die Koordination von Orientierungsangeboten, die Stärkung von Schlüsselqualifikationen und die kontinuierliche Begleitung und Kontaktaufnahme zu Firmen sind wesentliche Bestandteile des Bereiches.

Vermittelnder Dienst

Die Akquise geeigneter Arbeitsplätze und geeigneter Praktikums- und Trainingsarbeitsplätze gehören zu den vermittelnden Dienstleistungen für schwerbehinderte Menschen ohne Erwerbsarbeit. Dazu gehören regelmäßige Einzelgespräche mit dem Betroffenen, das Erstellen einer Anamnese unter Berücksichtigung des beruflichen, medizinischen und sozialen Werdegangs, die Erstellung eines Fähigkeitsprofils zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit usw. Darüber hinaus werden Arbeitgeber über Leistungen der beruflichen Rehabilitation und über diverse Fördermittel informiert und beraten.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

- Qualifiziertes und zertifiziertes Personal mit langjähriger Erfahrung in BEM Prozessen
- Aufklärung und Informationen zum Thema BEM
- Durchführung des kompletten BEM-Verfahrens als externes Fallmanagement
- Anamnese der individuellen beruflichen Situation, Arbeitsplatzanalyse
- Erstellen eines Leistungs- und Anforderungsprofil
- Schnittstellenmanagement sowie Mediation zwischen internen und externen Akteuren
- Entwicklung und Steuerung von geeigneten Maßnahmen der Rehabilitation, Prozessbeschreibung und Dokumentation
- Evaluation des Prozesses, Hilfe beim Einhalten des Datenschutzes

Gesetzliche Grundlage

§ 109 ff. SGB IX

Kostenträger/Finanzierung

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Integrations- und Beratungszentrum (IBZ) Paderborn-Höxter gGmbH
Bahnhofstr. 11
33098 Paderborn
Herr Esken
Tel.: 05251 87356-10

✉ info@i-b-z.org

🌐 www.i-b-z.org



12. Ergotherapie

Ergotherapie in der LWL-Klinik

Zielgruppe

Menschen ab dem 18 Lebensjahr mit psychischen Erkrankungen.

Angebot

Menschen, mit Bedarf an Therapie um eine klinische Behandlung zu vermeiden oder diese abzukürzen erhalten in der Ergotherapie der LWL-Klinik Unterstützung und Hilfe. Dies erfolgt durch gezielte persönlichkeitsbezogene, berufsbezogene Behandlungen oder Angebote des Hirnleistungstrainings. In engem Kontakt mit den Rehabilitationsbereichen von Jobcenter und der Bundesagentur für Arbeit erfolgt eine Beratung und Hinführung zu geeigneten Maßnahmen der beruflichen Integration.

Zielsetzung

Linderung von Krankheitssymptomen, Wiederherstellung von Leistungsfähigkeit, Unterstützung der Tagesstruktur, Verbesserung der kognitiven Leistungsfähigkeit, Unterstützung von sozialer Interaktion und Beziehungsfähigkeit

Gesetzliche Grundlage

§ 92 SGB V i.V.m. § 125 SGB V.

Heilmittelverordnung durch den behandelnden Arzt/Facharzt.

Kostenträger/Finanzierung

Krankenkassen mit Eigenanteil durch den Patienten.

Kontakt

LWL-Klinik Paderborn

Agathastraße 1

33098 Paderborn

Herr Rehnen

Tel.: 05251 295-5260

✉ hans.rehnen@lwl.org

🌐 www.lwl-klinik-paderborn.de

Ergotherapie des SPI Paderborn e. V.

Zielgruppe

Menschen mit krankheitsbedingten körperlichen und seelischen Funktionsstörungen und eingeschränkter Handlungsfähigkeit

Angebot

- In Einzel-, Gruppentherapie oder Hausbesuchen werden angeboten:
- handwerkliche und gestalterische Tätigkeiten
- Methoden zur Verbesserung der Körper- und Selbstwahrnehmung
- Schulung der Sinneswahrnehmung
- Alltagstraining zur Verbesserung der Selbstständigkeit
- Belastungserprobung
- computergestütztes Hirnleistungstraining
- kognitive Unterstützungsbehandlung bei Hirnleistungsdefiziten
- STEPPS – ein Gruppentrainingsprogramm für Menschen mit emotionaler Instabilität

Zielsetzung

- Verbesserung der psychischen Grundleistungsfunktionen wie Antrieb und Motivation
- Wiedererlangung der psychischen und emotionalen Stabilität
- eigenständige Lebensführung und Tagesstrukturierung
- Erlernen von Entspannungstechniken
- Stärkung des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls
- Körperwahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung
- Förderung einer realistischen Selbst- und Fremdwahrnehmung
- situationsgerechtes Verhalten
- Stärkung im sozialen Miteinander
- Belastbarkeit, Ausdauer und Flexibilität
- Wiedererlangung der Grundarbeitsfähigkeit
- Verbesserung kognitiver Funktionen

Kontakt

SPI Paderborn e. V.

Praxis für Ergotherapie

Ferdinandstraße 4

33102 Paderborn

 www.spi-paderborn.de

Nicole Steinrücken

Tel.: 05251 89223-350

 ergotherapie.praxis@spi-paderborn.de



13. Berufliche Rehabilitation

Arbeitstrainingzentrum des SPI Paderborn e. V.

Menschen, die aufgrund gesundheitlicher und persönlicher Einschränkungen noch nicht am Arbeitsleben teilhaben können.

Angebot

Das Arbeitstrainingzentrum (ATZ) bietet Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben an. Ziel ist es, die persönlichen und beruflichen Kompetenzen festzustellen, berufliche Orientierung zu ermöglichen und auf dieser Grundlage die Teilnehmenden zu befähigen, eine Arbeitstätigkeit oder eine Ausbildung bzw. Umschulung aufzunehmen.

In Kooperation mit anderen Trägern werden berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Einschränkungen durchgeführt. Für diese Maßnahmen erfolgt die Zuweisung über das Reha-Team der Agentur für Arbeit.

Daneben werden Maßnahmen und Projekte für Kunden des Jobcenters zur beruflichen Wiedereingliederung und zur Annäherung an den Arbeitsmarkt angeboten. Die Zielgruppe dieser Maßnahmen sind ebenfalls Menschen, die unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden und in der Regel weitere Vermittlungshemmnisse aufweisen. Sie stehen alle im Arbeitslosengeld II Bezug.

Das ATZ kooperiert mit der RPK (Rehabilitationseinrichtung für psychisch Kranke) Paderborn im Bereich der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Personelle Ausstattung

Sozialpädagogen, Pädagogen, Arbeitspädagogen, Fachkräfte für berufliche Rehabilitation, Dozenten

Leistungsträger

Agentur für Arbeit, Jobcenter, Deutsche Rentenversicherung (DRV)

Gesetzliche Grundlage

§ 117 Abs. 1 S.1 Nr. 1b i.V.m. §§ 51 und 53 SGB III,
§45 Abs.1, Satz 1,2,4,5 SGB III

Kontakt

SPI Paderborn e. V.
ATZ Arbeitstrainingszentrum
Lindenweg 5
33098 Paderborn

 www.spi-paderborn.de

Bartholomäus Rymek
Tel.: 05251 89223-200

 atz@spi-paderborn.de

SBH West GmbH, Berufliches Trainingszentrum BTZ

Zielgruppe

Psychisch erkrankte Menschen, deren beruflicher Werdegang durch seelische Krisen oder Erkrankungen unterbrochen wurde und die wieder einen Weg zurück in den Beruf suchen.

Angebot und Zielsetzung

Durch ein individuell abgestimmtes Trainingsprogramm werden berufliche Qualifikationen sowie sicherer und selbstbewusster Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten verbessert oder (neu) erworben. Das Berufliche Trainingszentrum (BTZ) qualifiziert effizient und bedarfsorientiert in folgenden Trainingsbereichen: Garten- und Landschaftsbau, gewerblich-technischer Bereich, kaufmännisch-verwaltender Bereich, Küche/Catering und Servicedienste, Textil und Dekoration. Im BTZ Paderborn werden verschiedene Rehabilitationsmaßnahmen angeboten. Das primäre Ziel der Anpassungsmaßnahme ist die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit. Das Training wird in allen Berufsfeldern durchgeführt und vermittelt fachliche, methodische und soziale Grundlagen, die zur erfolgreichen Integration erforderlich sind. Zur Abklärung der Maßnahme- und Leistungsfähigkeit kann die Arbeitserprobung durchgeführt werden. Das Vermittlungcoaching hat die Vermittlung konkreter Arbeitsstellen und die erfolgreiche berufliche Wiedereingliederung zum Ziel. Die Durchführung der individuellen Unterstützten Beschäftigung (UB) folgt dem Grundsatz „Erst platzieren, dann qualifizieren“. Ziel ist es, durch die langfristige Qualifizierung an einem betrieblichen Arbeitsplatz den Teilnehmer in ein Beschäftigungsverhältnis zu vermitteln.

Personelle Ausstattung

Fachtrainer, psychosoziale Fachkräfte, Ergotherapeuten, Psychologen, Konsiliarärzte, Dozenten und Supervisor

Gesetzliche Grundlage

SGB III, § 51 SGB IX

Kostenträger

Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Deutsche Rentenversicherung (DRV), Berufsgenossenschaften und Unternehmen

Kontakt

SBH West GmbH
Berufliches Trainingszentrum BTZ
Friedrich-List-Straße 47
33100 Paderborn
Frau Fischer/Frau Deutsch
Tel.: 05251 1529251

✉ martina.fischer@btz.de

✉ sabrina.deutsch@btz.de

🌐 www.btz.de

Fortbildungsakademie der Wirtschaft gemeinnützige GmbH

Zielgruppe

Menschen, die eine berufliche Neuorientierung benötigen.

Angebot

Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) bietet hier nahezu bundesweit eine Vielzahl von Projekten und Leistungen an. Die Angebotspalette wird im engen Dialog mit der Wirtschaft, den Leistungsträgern und den Menschen mit Behinderung stetig weiterentwickelt. Dies stellt den Erfolg zukunftsorientierter Konzepte in der FAW sicher.

Schwerpunkte

- (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt
- betriebliche Umschulung und Ausbildung
- praxisnahe Qualifizierung
- Gruppenangebote und individuelles Coaching, passgenau für jeden Einzelfall
- gezielte Anamnese und Berufswegplanung
- Beratungs- und Vermittlungsdienste
- berufsbezogene Testung und Diagnostik

Im Vordergrund steht das Lernen in der betrieblichen Praxis. Die Teilnehmer der Leistungen erleben direkt in der Tätigkeit bei Arbeitgebern der Region die betrieblichen Abläufe und Anforderungen. Dies sind wichtige Bedingungen für eine verbesserte Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Zugleich wird sichergestellt, dass sich die Qualifizierung an den realen wirtschaftlichen Bedingungen orientiert.

Leistungen der FAW sind wohnortnah. Niemand muss seine soziale Umgebung für eine Qualifizierung verlassen. So können für eine Integration förderliche Ressourcen der Familie und des sozialen Umfeldes gezielt ein-

gebunden werden.

Menschen mit Behinderungen benötigen oftmals spezifische Leistungen, die einen Erfolg möglich machen. Diese werden von der FAW durchgeführt; so ist eine fachkompetente sozialpädagogische oder psychologische Betreuung während der Leistung sichergestellt. Die Teilnehmer haben jederzeit einen verlässlichen Partner, der sie unterstützt. Die Leistungen sind jeweils an den Bedingungen des Einzelnen orientiert.

Für die FAW zählt am Ende der Integrationserfolg. Es werden alle dazu notwendigen Schritte unternommen, wie Beratung und Unterstützung des zukünftigen Arbeitgebers bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung und Einbeziehung aller am Integrationsprozess beteiligten Institutionen.

Zielsetzung

Zeitnahe Unterstützung der Neuorientierung und Förderung eines nachhaltigen beruflichen Wiedereinstiegs.

Kontakt

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gemeinnützige GmbH

Bahnhofstraße 32

33102 Paderborn

Tel.: 05251 14287-0

✉ paderborn@faw.de

🌐 www.faw.de

Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn gGmbH

Zielgruppe

Menschen, die wegen Art oder Schwere der Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können.

Angebot und Ziel

Erhaltung/Wiedergewinnung/Entwicklung von Leistungs- und Erwerbsfähigkeit, Vermittlung einer angemessenen beruflichen Bildung, Entwicklung der Persönlichkeit, Anbieten einer Beschäftigung, Förderung des Übergangs geeigneter Personen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Personelle Ausstattung

Sowohl handwerklich-technisch als auch pflegerisch und sozialpädagogisch ausgebildetes Fachpersonal: Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung, Heilerziehungspfleger, Ergotherapeuten, Sozialpädagogen, Psychologen.

Gesetzliche Grundlage

Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX); Werkstättenverordnung (WVO)

Kostenträger/Finanzierung

Alle für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zuständigen Kostenträger (z. B. Deutsche Rentenversicherung, Bundesagentur für Arbeit); Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Kontakt

Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn gGmbH
Waldenburger Straße 11
33098 Paderborn
Tel.: 05251 2889-0

✉ info@cwv-paderborn.de

🌐 www.cwv-paderborn.de

Aufnahme

Stefanie Binder

Westring 29

33142 Büren

Tel.: 02951 9835-870

Birte Thronberens

Karl-Schurz-Straße 27

33100 Paderborn

Tel.: 05251 89231-128

Impressum:

Kreis Paderborn

– Der Landrat –

Gesundheitsamt

Aldegrevestr. 16


33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-5378

E-Mail: gesundheitsamt@kreis-paderborn.de

www.kreis-paderborn.de/gesundheitsamt

 @KreisPaderborn

 [kreis_paderborn](https://www.instagram.com/kreis_paderborn)

Satz und Gestaltung:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn

Stand: Dezember 2023



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!